

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Nr. 274.

Magdeburg, Sonntag den 22. November 1908.

19. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten

## Verschwenderische Sparsamkeit.

Eine neue Aera der Finanzwirtschaft des Reiches, eine Aera der Sparsamkeit hat der Reichskanzler am 19. November angekündigt. Vierundzwanzig Stunden später erschien in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ der erste Auszug aus dem Reichshaushaltsetat für 1909. Er enthält Angaben über den Etat der Reichskanzlei, des Reichsamts des Innern, des Reichseisenbahnamts, des Reichsjustizamts, des Rechnungshofs, der Reichs-Post- und -Telegraphenverwaltung, der Reichsdrucker- und der Marineverwaltung. Die Ausgaben des Reichsamts des Innern haben sich nur mäßig erhöht (um 733 048 Mark), und ganz unwesentlich sind die Verschiebungen auch der übrigen Etats. Der Ueberschuß der Reichs-postverwaltung wird auf 82,4 Millionen Mark geschätzt, nur 15,68 Millionen Mark mehr als im Vorjahr. Während alle Kulturerats und die eignen Einnahmen stagnieren, schnell der Marine-Stat abermals um rund 61 Millionen empor. Die Ausgaben im ordentlichen Stat der Marine belaufen sich auf 200,5 Millionen Mark, das sind 37,4 Millionen Mark mehr als im Vorjahr. Im außerordentlichen Stat werden gefordert: 109,9 Millionen Mark, das sind 23,8 Millionen Mark mehr als im Vorjahr.

Von den Ausgaben des ordentlichen Stats sind 144,9 Millionen Mark fortdauernde (10,2 Millionen Mark mehr als im Vorjahr) und 146,5 Millionen Mark einmalige (27,2 Millionen Mark mehr als im Vorjahr).

Die Schiffsbauten und Armierungen sollen im kommenden Jahre vermindert 219,8 Millionen Mark, das sind 48,8 Millionen Mark mehr als im Vorjahr.

So wird gesparrt!

Allerdings ist ein sehr großer Teil dieser Mehrforderungen durch das Flottengesetz und die früher verabschiedeten Etats festgelegt. Es handelt sich vielfach um dritte und vierte Raten, die für die Vollendung schon im Bau begriffener Schiffe zu bewilligen sind, aber unbeschadet dessen zeigen diese enormen Zahlen doch deutlich genug, was es mit der pomphaft angekündigten neuen Aera der Sparsamkeit auf sich hat. Was hilft es, wenn man in den kleinen Verwaltungen an Papier und Bleistift sparrt, wenn der Flottenetat und der Geeresetat laminengleich anschwellen!? Selbst wenn die neue Reichsfinanzvorlage in der Form, in der sie dem Reichstag vorgelegt ist, zum Gesetz würde, so würden wir in wenigen Jahren wieder genau auf demselben Punkte stehen wie heute, und Fürst Bülow würde, wäre er dann noch im Amt, abermals in düstern Schuibenkenntnissen Neue und Besserung geloben, um abermals aus der Volkvertretung ein paar hundert Millionen neuer Steuern herauszupressen.

Von Sparsamkeit reden und die Staaten, Kommunen sowie die einzelnen Staatsbürger zu haushälterischen Sitten ermahnen, heißt nichts anderes als der Welt Sand in die Augen streuen. Die Sparsamkeit muß dort geübt werden, wo der Sitz der Verschwendung ist, und niemals wird das Reich zu dauernd geordneten Finanzverhältnissen kommen solange seine Regierung nicht lernt, auch die Forderungen des Geeres und der Marine den gegebenen finanzwirtschaftlichen Kräfteverhältnissen anzupassen. Eine gute auswärtige Politik, das heißt vor allem eine ehrlich auf den Frieden gerichtete, die ruhige wirtschaftliche Entwicklung des Reiches anstrebende, alle Abenteuer und Provokationen streng vermeidende Auslandspolitik ist mehr wert als ein paar Geschwader und Armeekorps. Allerdings erfordert eine gute Auslandspolitik großes Geschick, das man haben muß, während Panzerflotten und Regimenter bloß Geld kosten, das man nach Belieben aus der Bevölkerung herauspressen kann.

Eine auswärtige Politik, die ein friedliches Verhältnis zu Frankreich und England sichert, bedeutet für alle Kulturvölker Europas eine Ersparnis von Milliarden unproduktiver Ausgaben. Eine Verständigung von Volk zu Volk kann die Grundlagen einer solchen wahren Aera der Sparsamkeit sichern und der kulturellen Entwicklung des alten Europa neue Triebkräfte verleihen. Sowohl in Frankreich wie in England finden wir Ansätze zu einer solchen Kulturpolitik; Ansätze, die aber allemal wieder durch die rauhe Unkultur des deutschen Stens im Reime erstickt werden. Der Versuch der englischen Regierung, durch Verständigung der Mächte untereinander zunächst wenigstens eine Mäßigung des Tempos der maritimen Rüstungen zu erzielen, scheiterte an dem Widerstand der deutschen Regierung. Die deutsche Auslandspolitik in ihrer schwankenden Unsicherheit — man denke nur an „Daily Telegraph“

und Casablanca — zwingt alle Mächte Europas auf der Gut zu sein, und die Rüstungen der fremden Mächte bieten wiederum der deutschen Regierung erwünschte Gelegenheit, an den sogenannten „Patriotismus“ zu appellieren, der „absolut gleichmäßig Surra ruft“, und der dem verantwortlichen Reichskanzler desto mehr Geld bewilligt, je schlechter das Deutsche Reich regiert wird.

Die neuen Zahlen des deutschen Marineetats zeigen es deutlich. Wenn einer von Sparsamkeit redet, und dabei doch nicht die ehrliche Verständigung der Völker miteinander und die sich daraus von selbst ergebende Verringerung der Geeres- und Flottenlasten will, dann treibt er in Wahrheit Verschwendung. Denn erst die Herabsetzung der Rüstungskosten durch gegenseitige Verständigung der Nationen ist der Anfang jeder gesunden Finanzreform. —

## Goldgruben und Totengruben.

Das preussische Dreiklassenparlament ist am Freitag wieder zu einer Plenarsitzung zusammengetreten, um eine ganze Reihe von Vorlagen zu beraten, die ihm während seiner langen Sitzungspause zugegangen sind. Daß dabei die Interpellation über das große Grubenunglück auf Zechen Radbod an erster Stelle auf die Tagesordnung gesetzt worden ist, war nach der Geschäftsordnung einfach geboten, der Junkerpräsident Jordan von Kröcher suchte sich allerdings daraus ein besonderes Verdienst zurecht zu bauen.

Die Interpellation war vom Zentrum eingebracht. Sein Redner begnügte sich jedoch damit, an den Minister eine Reihe von Forderungen zu stellen, und die Regierung nach einem Reichsberggesetz und Arbeiterkontrollen allgemein aufzustellen, ohne tiefer in die Ursachen der vielen Unglücksfälle im Bergbau und ihrer Häufung in der letzten Zeit einzugehen. Eine solche Rede hatte der preussische Handelsminister Delbrück gerade gebraucht, um sich und seine Verwaltung weiszuwaschen. Er versicherte, daß sie aufs äußerste bestrebt sei, die wahren Ursachen des Unglücks zu erforschen, daß es ihr aber bis jetzt noch nicht gelungen sei, irgendwelche Fehler der Grubenvverwaltung oder der bergbaulichen Aufsichtsbehörde — die über sich selbst die Untersuchung führt! — zu entdecken. Daher gestattet sich denn der Herr Minister auch trotz des entsetzlichen Unglücksfalls, der doch wirklich allen nicht ganz kapitalistisch gesinnten Menschen die Notwendigkeit eines weitgehenden Bergarbeiterchutzes eindringlich genug predigt, alle Wünsche der Bergarbeiter rundweg abzulehnen. Das Reichsberggesetz vertweigert er, weil er sich selbst sehr sozial gesinnt findet, von den Arbeiterkontrollen befürchtet er eine Störung des sozialen Friedens. Wahrscheinlich glaubt der Minister, daß die Hunderte von Bergmannsleichen sehr geeignet sind, die Arbeiter mit den Herrlichkeiten des preussischen Staates zu versöhnen. Sein Shmnus auf den sozialen Frieden wirkte in diesem Moment geradezu peinlich. Weiß doch jeder, wie die Regierung unter der Fuchtel der Bergherren steht, die ihr die letzte Berggesetznovelle als „gerupften Vogel“ zurückgeschickt haben.

Die Rede des Ministers hätte ausgezeichnet gepaßt, wenn das Dreiklassenparlament noch die alte sozialisteneine Hochburg des Industrie- und Strauchjunktums wäre. So aber hatte der Redner unser Fraktion, Genosse Leiner, Gelegenheit, mit der an all den Unglücksfällen mitschuldigen preussischen Bergwerksverwaltung gründlich abzurechnen. Wir geben die Ausführungen des sozialdemokratischen Redners hier ausführlich wieder. Leiner sagte u. a.:

Ich habe zunächst namens der sozialdemokratischen Partei das tiefste Mitleid auszusprechen für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergarbeiter. Als das Unglück bekanntgeworden, machte sich aller Orten ein Entsetzen bemerkbar darüber, daß ein solches Unglück überhaupt passieren könnte. Als das Unglück in Courrières passierte, erklärte man allgemein in Deutschland ein solches Unglück unmöglich. Daß das möglich geworden, ist ein Beweis für die

### Sorglosigkeit der Bergverwaltung.

zu der um so weniger Anlaß gewesen wäre, weil im Laufe der letzten Jahrzehnte sich eine Reihe von Rastlosen ereignet hat, die 1900 Arbeiter ums Leben gebracht haben. Das größte Unglück passierte 1889, wo 289 Arbeiter ums Leben kamen. Ich war in diesen Tagen im Bezirk des Unglücks, und da haben mir die Bergleute erklärt, es ist als ein Glück zu betrachten, daß dieses Wasserunfall nicht mehr im Saarrevier, sondern diesmal im Ruhrrevier vorgekommen ist. Das sagen sie deshalb, weil im Saarrevier 1907 die Wahrheit nicht an den Tag gekommen sein soll. Sie sind der Meinung, daß die Ruhrbergleute doch etwas mehr Selbständigkeit besitzen und dazu beitragen werden, daß die Ursachen des Unglücks bekannt und die Missethäter bösig wahrheitsgemäß dargestellt werden. Nicht das Unglück allein hat die Arbeiter so beunruhigt, sondern die fortgesetzte Nichtbeachtung ihrer Wünsche. Die sie jahraus,

jahrein an den Landtag haben kommen lassen. Die Unfälle im Bergbau sind so häufig, daß es durchaus nicht erst solch großen Unglücks bedurfte, um Maßnahmen zu ihrer Verhütung zu veranlassen. Bei der Knappschäftsberufsgenossenschaft waren angemeldet: 1901 68 818 Unfälle, davon 12 89 tödlich; 1902 67 686, davon 10 80 tödlich; 1903 74 461, davon 11 59 tödlich; 1904 80 204, davon 11 78 tödlich; 1905 81 871, davon 12 85 tödlich; 1906 87 892, davon 12 11 tödlich, und 1907 92 457 Unfälle, davon 17 48 tödlich. Diese großen Zahlen tödlich verunglückter Bergleute müßten schon allein Veranlassung geben, das Augenmerk auf die gefährliche Tätigkeit der Bergleute hinzuwenden. Die Erkrankungs- und Unfall- und Krankheitsziffer haben sich offenbar die Bergwerksbesitzer bereits gewöhnt. Ich erinnere an eine Aeußerung des Generaldirektors der „Germania“ bei Gelegenheit des „Vorussia“-Unglücks: „Man treibt doch schließlich nicht Bergbau, um die Gefahren des Bergbaus zu bekämpfen, man will doch

### sozusagen auch Kohlen fördern.

(Hört, hört! h. d. Soz.) Das verstehen die Bergleute so: „Die Bergarbeiter müssen ihr Leben aufs Spiel setzen, sonst ist es nicht möglich, daß die Kapitalisten verdienen.“ (Unruhe rechts.) Das haben mir die Bergleute dort selbst gesagt. (Zuruf rechts: Alle!) Sie kommen ja mit den Bergleuten überhaupt nicht zusammen. (Sehr richtig! h. d. Soz.) Also ich sage: Kohlen zu fördern ist die Hauptsache, denn die Kohlen bringen Geld, und alle andern Arbeiten belastet lediglich die Ausgaben des Grubensbetriebs. Schon die außerordentlich große Kohlenausbeute in Radbod mußte die Bergbehörde darauf aufmerksam machen, daß vielleicht nicht alles andre in Ordnung war. Es wird behauptet, daß die Wasserleitung von vornherein nicht ausgereicht hat, um so viel Wasser herbeizuschaffen, wie zu einer ordentlichen Veriefelung notwendig war. Die Bergbehörde hätte die Verpflichtung gehabt, das zu prüfen. Dazu kommt, daß die Grube ganz besonders staubreich war. Am 9. November hat ein Arbeiter gesagt: „Wenn auch einmal kein Wasser da ist, dann arbeite ich nicht mehr.“ Ein anderer Arbeiter erklärte: „Wir hatten so viel Staub, daß beim Weiterschauen der Kohle niemand mehr etwas sehen konnte.“ Wenn einmal eine Latte herunterfiel, war es nicht möglich, den Drahtkorb der Lampen ohne weiteres vom Kohlenstaub zu reinigen. Das beweist, wie groß die Staubentwicklung gewesen ist. Am 11. November hat ein Schiefmeister, als ihm erklärt wurde, es sei kein Wasser da, geantwortet: „Dann schieße ich auch nicht.“ Ein anderer Bergarbeiter hat am 11. November darauf hingewiesen, daß sich

### Weiter angefaßt

hätten. Er hatte geriecht, weil Kohlenstaub da war, aber nach kurzer Zeit kam kein Wasser mehr, und frisches Wasser hat es am 11. November dort nicht mehr gegeben. (Hört, hört! h. d. Soz.) Zugegeben wird, daß das Wasserleitungsrohr über Tage zeitweise eingefroren war. Das beweist eine große Nachlässigkeit der Verwaltung. (Sehr wahr! h. d. Soz.) Zum mindesten hätte man dann die Arbeiter für die Zeit der Betriebsstörung ausfahren lassen müssen. Von einem andern Arbeiter ist mir gesagt worden, daß an seiner Arbeitsstelle in den letzten 4 Wochen überhaupt nicht beriegt worden ist. (Hört, hört!) Er hat es dem Zeiger gemeldet, der erklärte aber: „Ja, ich habe auch kein Wasser.“ Einzelne Arbeiter hatten die Möglichkeit, den Wasserarm mit dem Maschinenschlüssel aufzumachen und beobachteten, daß dann kein Wasser kam. Ein solcher Arbeiter ist dann nach einem andern Platz verlegt worden und hat festgestellt, daß es auch dort tagelang kein Wasser gab. Das war zwei Tage vor dem Unglück. (Hört, hört! h. d. Soz.) Ein eigenartiges Zusammenreffen ist es, daß

### wenn die Kontrolle kam, immer Wasser da

war. Einmal wurde den Arbeitern bei der Einfahrt zur Morgenschicht gesagt: „Heute kommt Besuch, also riecht fleißig.“ Um 8 Uhr war aber noch kein Wasser da, und aus endlich das Wasser tief, kam eine Viertelstunde später auch der Beamte. Die Arbeiter sind der Meinung, daß das Wasser nur dort lief, wo der Beamte fuhr, denn wenn der Beamte weg war, war auch das Wasser weg. (Hört, hört! h. d. Soz.) Ganz unbaltbar ist das System, die ganze Verantwortung, wenigstens für das Gerüst, nur auf den Betriebsführern ruht. Die Direktion muß auch verantwortlich gemacht werden.

Die Verwaltung der Zechen behauptet, es seien zehn gesonderte Wetterabteilungen vorhanden gewesen und in jeder hätten nicht über 60 Mann gearbeitet. Danach wäre die Höchstzahl 600 gewesen. Es ist aber unabweisbar durch die Zeugnisse gegangen, daß in der Morgenschicht etwa 1000 Arbeiter eingefahren sind. Sehr merkwürdig ist, daß sich dagegen die Verwaltung gar nicht geäußert hat. Daß der Luftstrom ausreichend war, bestreitet niemand, aber es wird bemängelt, daß er nicht über alle Stellen gekommen ist, seine richtige Verteilung ist die Hauptsache. Wenn die Zeiger das Vorhandensein von Werten an ihre Vorposten meldeten, wurden diese Meldungen vielfach nicht beachtet. (Zuruf rechts: Beweise!) Verlangen Sie doch nicht von mir, daß ich Ihnen die Namen der Bergleute nenne. (Lachen rechts.) Ich habe in meinem Konzept alle Namen verzeichnet. Aber auf meinem Plaz liegt eine

### schwarze Liste, die enthält 5300 Namen

(Hört, hört! h. d. Soz.), und ich werde nicht dazu beitragen, daß diese Arbeiter, die mir die Mitteilungen gemacht haben, auch auf die schwarze Liste kommen. (Sehr richtig! h. d. Soz.) Einmütig sind die Arbeiter darin, daß die Kontrolle in den Bergwerksbetrieben nicht ausreichend ist. In einer Broschüre des Zeigerverbandes heißt es z. B.: „In ganz schlimm c Stellen wird überhaupt nicht hingegangen.“ Weiterkontrollen sollen auf der Zeche Radbod überhaupt nicht vorhanden gewesen sein. Von einem Berginspektor Holländer ist erklärt worden, daß er die Verantwortung für die Veriefelung im Betriebe nicht mehr übernehmen könne, und zwar kurz vor der Katastrophe. (Hört, hört! h. d. Soz.) Die „Bergarbeiter-Zeitung“, welche dies berichtet, fügt hinzu, daß, wenn die Rettungsmannschaften sofort reichlich Wasser zur Verfügung gehabt hätten, höchst wahrscheinlich der unterirdische Brand bald gelöscht sein würde. Auf die Aussage des Berginspektors Holländer hat die Bergbehörde nach der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ erklärt, es sei unwahr, daß der Berginspektor irgendwelche Mitteilungen von Arbeitern in der angegebenen Form er-





# Lehmann & Arndt

**Neustadt**  
Lübecker Straße 24  
Ecke Ritterstraße

Joppen, Knaben-Paletots  
alle Fassons, alle Größen, in jeder  
Preislage, ohne Konkurrenz, von  
4.50 bis 27.00 Mark.

**Paletots, Ulster**  
in den wunderbarsten Farben  
von 12 bis 45 Mark

## Neu! Eröffnung. Neu!

Einem verehrten Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage mein

### Herren- u. Knaben-Konfektionsgeschäft

verbunden mit ff. Herren- und Damen-Schneiderei eröffne. Es soll mein Bestreben sein, jeden Auftrag unter Garantie tadellosen Sitzes und guter Verarbeitung auszuführen. **Sämtliche Maßarbeit der Herren- und Damen-Mode** wird in eigener Werkstatt unter meiner Leitung angefertigt.

Indem ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne  
Hochachtungsvoll

**Ludwig Metzler, Magdeburg-Sudenburg**  
Halberstädter Strasse 129 a - Nähe des Justizpalastes

Um den Hausfrauen Gelegenheit zu geben, unseren **Echten Malzkaffee mit Kaffeegeschmack** kennen zu lernen, geben wir von jetzt an auf jedes Pfund ein passendes Weihnachtsgeschenk gratis. Bu haben in den meisten Kolonialwarenhandl. à Pfd. 30 Pfg. 2239 **Magdeburger Malzkaffee-Fabrik.**

**Zum Totenfest**  
empfehle meine große Auswahl in Kränzen usw. sowie Tannengrün zum Decken der Gräber.  
**Hugo Schulze, am neuen Sudenburger Friedhof.**

**Zum Totenfest**  
empfehle Kränze, Kreuze usw. in geschmackvollen Arrangements bei billiger Preisstellung. Außerdem zur jetzigen, besten Pflanzenzeit: **Johannisbeeren** (Hochstämmel, Spalter u. Pyramiden), **Stachel- u. Johannisbeeren**, sowie **Hiersträucher** in reichhaltiger Auswahl.  
**Kunst- und Handelsgärtnerei Hermann Meyer, Sudenburg**  
verlängerte Braunschweiger Straße (Nähe des neuen Sudenburger Friedhofs) u. Halberstädter Straße 94

**Lehrstellen-Vermittlung.**  
Alle Lehrherren, die Oftern 1908 oder früher Lehrlinge einzustellen beabsichtigen, sowie die Eltern und Vormünder, die für ihre Söhne bzw. Mündel eine Lehrstelle im Handwerk oder in einem andern Erwerbshandwerk suchen, werden hiermit ersucht, im Interesse einer prompten Erledigung ihre Gesuche schon jetzt bei der unterzeichneten Vermittlungsstelle einzureichen. Die Vermittlung erfolgt für alle Bezüge und ist vollständig kostenlos.  
**Städtischer Arbeitsnachweis**  
Peterstraße Nr. 1.  
Geöffnet von 8 bis 12 und 3 bis 6 Uhr.

**Sudenburg 1800**  
**Größt. Hausbrotbackerei**  
in schmackhafterster Ware zum äußersten billigen Preise kauft man in der **Bäckerei Friedenstraße 47**  
Rabattmarken

**Kränze**  
zum Totenfest von 50 Pf. an empfiehlt **Krause**, Blumenhandl., Kaiserstraße 98, Ecke Altmühlstr. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Kränze**  
von 50 Pfg. an empfiehlt **E. Prell**, Blumenhdlg. und -Binderei, Königsplatz 10. Tel. 2295.

**Winter-Paletot** sehr gut, f. fl. unterer Klasse, letzte Fig. pass. j. d. bei **Karl Koch**, Obenfelder Str. 6

**Ein Sportliegewagen** (Kassenswagen) billig zu verkaufen **Freibrichstr. 2a, Hof 2 Z.**

**Tiefschwarze Tinte**  
empfeht Buchhdl. Volkstimme

**Städtisches Orchester. Fürstenhof**  
Mittwoch, 25. November 1908  
abends 8 Uhr 1961  
**Konzert**  
Leitung: Kgl. Musikdirektor **Joseph Krug-Waldsee.**  
Eintrittskarten  
Plätze: Vorverk. Abendkasse  
Loge . . . 65 Pf. 80 Pf.  
Saalkisch 55 " 65 "  
Balkonisch 55 " 65 "  
Nichtnum. . 30 " 40 "  
Vorverkauf nur in der Heinrichshofenschen Musikalienhandlung von 3 bis 1 1/2 und 4 bis 7 Uhr.

**Kaufe Kanarien-Nähne**  
jeden Bogen fortwährend zum höchsten Preise  
**Anna J. Tischler, str. 25.**

Empfehle meine **Hausgeschlechte-Wurstwaren**. Jeden Mittwoch: **Frische Wurst und Schackee**. Sonnabend: **ff. Knoblauchwurst u. Zauersche**. Gebe von jetzt an 10 Proz. Rabatt auf alle Waren. Wurstwaren 5 Proz. 951

**F. Rohloff,**  
Gemsdorf, Eudenburg Str. 3a.  
Langer Weg 55, Gerloff, eine Vorderwohn. 2 Stub., Kam., Küche u. Bb., 68 Tl., fortzugsf. sof. z. verm.

**Gitar-Zither** mit Noten, wie neu, nur 10 Mark, zu verk. **Lindau, Lübecker Str. 100 v. 17r.**

**Werkz.-Schleifer-Lehrling**  
findet bei guter Stelle, 2 J. Lehrj. in Stat., 2 1/2 Mk. Lohn, Behandl. sehr g. Vermittl. fr. Suche Lehrf. jed. Handwerks sowie Mädch. für hier und Rheinl. 951 **Margarete Lechner, Stellenvermittlerin, Sieghartstraße 10.**

**Billigste, selbstgestricke Strümpfe** erhält man bei **F. March, Breitweg 93, 1.**

## ZENTRAL THEATER

Heute bleibt das Theater geschlossen

**Theater-Restaurant**  
Der Wirtschaftsbetrieb ist ab **1 Uhr geöffnet!**

**Gemsdorf. Restaurant z. Schanze**  
Heute Sonntag: 2239  
**Großer Preis-Skat.**  
Anfang nachmittags 4 Uhr. Ergebnis ladet ein E. Schulze.

**Tonbild-Theater**  
Breitweg 23  
Ecke Berliner Straße  
Sommeres Establishment  
Das neue Programm dieser Woche enthält wieder das **Neuße und Beste**, u. a.  
**Auf der Radrennbahn**  
Ihm Vortrag von Robert Stedl  
**Graf Zeppelin**  
über Donauzeitschriften  
**Moderne Zentauren**  
Redungen der italienischen Kavallerie - Hochschule zu Ferrara bei Lusia  
**Brillante humoristische Kommerz**  
Vorstellungen täglich ummitten zwischen von 4 bis 11 Uhr

Auf allgemeinen Wunsch  
dauert der  
**Elberfelder Riesen-**

## Emaillé-Verkauf

in Magdeburg, Richardts Festsäle  
Eingang Apfelstraße 9  
noch ganz kurze Zeit fort.

**Täglich treffen neue Zufuhren ein.**  
Von heute an werden sämtliche Geschirre zu jedem annehmbaren Preise verkauft.  
Es veräume daher keine sparsame Hausfrau, diese günstige, nie wiederkehrende Gelegenheit noch rechtzeitig wahrzunehmen.

Wer also noch **gut und billig** kaufen will, der eile schnell zum  
**Elberfelder Riesen-Emaillé-Verkauf.**

Der kolossale Zulauf und Andrang ist der beste Beweis von der **Güte und Billigkeit** meiner Ware.  
Nur durch meine riesigen Kassa-Einkäufe ist es mir möglich, so erstaunlich billig zu verkaufen. Also  
**Kommen! Sehen! Staunen!**

u. a.: **Kohlenschaufeln 5 Pfg., -Wüffel 5 Pfg., Wassereimer 55 Pfg., Waschtänder 60 Pfg., Kleiderbügel 2 Pfg., Kaffeekannen 25 Pfg., Wannen, Kochtöpfe, Wasserkessel, Waschkessel, Gießkannen** portobillig, **Waschekammern** das Schod 5 Pfg. usw.

Jeder wird zum Besuch meines staunenregenden Riesenlagers ohne Kaufzwang freundlichst eingeladen.  
Es trifft wieder eine große Sendung **Kartoffeldämpfer** ein, portobillig.  
**Kartoffeldämpfer zum Fülltopfen**  
Größe 38 38 40 42 44 46 48 50 cm  
Mk. 1.20 1.50 1.80 2.00 2.20 2.50 2.70 3.00 das Stück

**Fritz Klees aus Elberfeld.**

## Burg Hohenzollernpark Burg

Heute, Totensonntag, den 22. November:  
**Großer Theaterabend der Freien Sängerschaft**  
Zur Aufführung gelangt:  
**Die Räuber auf Maria-Kulm** oder **Die Macht des Glaubens**  
Schauspiel in 5 Aufzügen von H. Grabner.  
Saalöffnung 6 Uhr. Entree 30 Pf. Anfang 8 Uhr.  
Freundlich ladet ein **Otto Eicke.**

**Restaur. zur Bleibe :: Buckau**  
heute Sonntagabend u. morgen Sonntag  
**Fortsetzung d. Preis-Billardspiels**  
Sonntag abends 7 Uhr  
Preis-Skat  
Ergebnis ladet ein 2233  
**Otto Bruchmüller**

**Restaurant Zum Bergschlösschen**  
Lübecker Straße 53  
Sonntag den 22. November  
**Großer Preis-Skat**  
Preise in Geld  
Ergebnis ladet ein 952  
**Franz Brehmeier**

## Toepfers OTÖ

**Margarine**, der vorzüglichste neue Butter-Ersatz, gleich gut zum Streichen, Backen und Kochen. Jede Hausfrau, die sparen will und sparen muß, sollte einen Versuch damit machen.  
**Preis Mk. 1.00** das Pfund mit 5 Proz. Rabattmarken und **Schokoladen-Zugaben** oder 10 Prozent Rabattmarken und **Sammelkarten**, bei Abgabe von 20 Stück 1/2 Pfund OTÖ umsonst.  
Sont auf alles andre 5 Prozent **eigene Rabattmarken**. Karten zum Einlösen à Mk. 1.00 und Mk. 3.00 umsonst. Einlösung in meinen sämtlichen Geschäften gegen bar. 2229

**Otto Toepfer** :: Butterhandlung ::  
Zu den drei Kronen  
Hauptgeschäft: Magdeburg, Breitweg 226.  
Zweiggeschäfte: Alter Markt 52, Alte Ulrichstraße 18.  
Gustav-Adolf-Str. 27. Wilhelmstadt: Gr. Diesdorfer Str. 217

## Walhalla-Theater.

Nur Sonntag den 22. November, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr 2238  
**Großer wissenschaftlicher Vortrag**  
mit Vorführung von elektrischen Riesen-Projektionen, nur Original-Aufnahmen  
**Graf Zeppelins Fernfahrten**  
a) Die 12 stündige Fahrt in die Schweiz am 1. Juli 1908  
b) Große Fernfahrt nach Mainz am 4. und 5. August 1908 sowie die allernuesten Aufstiege des Grafen Zeppelin.

**Die deutsche Kriegsflotte**  
Leben und Treiben in den Kolonien  
vorgeführt von dem Regitator **Fritz Stamm.**  
Preise der Plätze (Vorverkauf im Theaterbureau)  
Abendvorstellung: Seitenloge 1.50, Mittelloge 1.00, Oberstüb 1.00, num. Saalplatz 0.75, unnum. Saalplatz 0.50  
Nachmittagsvorstellung: Schiller Logenplatz 0.50, Sperrst 0.40, num. Saalpl. 0.30, nichtnum. Saalpl. 0.20, Erwachsene auf allen Plätzen doppelte Preise.



# Lehmann & Arndt

Neustadt  
Lübecker Straße 24  
Wohn-Mittelstraße

Innpen, Knaben-Paletots  
alle Paletots alle Größen, in jeder  
Veränderung ohne Aufpreis von  
4.50 bis 12.00 Mark

Paletots, Ulster  
in den neuesten Paletots  
von 12 bis 45 Mark

## Neu! Eröffnung. Neu!

Einem verehrten Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage mein

### Herren- u. Knaben-Konfektionsgeschäft

verbunden mit H. Herren- und Damen-Schneidererei eröffne. Es soll mein Bestreben sein, jeden Auftrag unter Garantie tadelloser Sitzes und guter Verarbeitung auszuführen. Sämtliche Maßarbeit der Herren- und Damen-Mode wird in eigener Werkstatt unter meiner Leitung angefertigt. Indem ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll  
**Ludwig Metzler, Magdeburg-Sudenburg**  
Halberstädter Straße 129a - Nähe des Justizpalastes

Pauls Kanarien-Hähne  
leben selten schön  
zum höchsten Preis  
**J. Tischler, Haupt-  
Händler, Nr. 25.**

Empfehle meine Spezialitäten:  
Wurstwaren, Nebenwurst,  
Fleische Wurst und Gebacktes  
Sausbraten, H. Knackbraten  
u. Zanderste. Jede von jezt an  
10 Pfg. Rabatt auf alle Waren  
Marken 5 Pfg.

**F. Rohloff,**  
Rensdorf, Sudenburg Str. 10.

Sänger Weg 55, Rostock, die  
Rocherstraße 2, Stb. Rostock, 4 Uhr  
u. 7 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr, 10 v. 11.

Gitarren-Zither mit Noten, wie neu,  
nur 10 Mark, 30  
v. 100 v. 11.

Werkz.-Schleifer-Lehrling  
Rostock hat gute Stelle 2 A. Mehlg.  
u. Stal. 200 000 Pfg. Gehalt.  
Ich u. Bewilligt. Jede Arbeit  
100. Handwerks-Lohn. Wähl.  
Ich hier und Arbeit. 100.

Margarete Erdner, Strassen-  
mittlerin, Viehhändlerin 10.

Wollige, selbstwirkende  
Strümpfe erhält man  
bei F. Wachs, Breitenweg 10.

## ZENTRAL- THEATER

Heute bleibt das Theater  
geschlossen

Theater-Restaurant  
Der Wirtschaftsbetrieb  
ist ab  
1 Uhr geöffnet!

Rensdorf.  
Restaurant z. Schanze  
Sonntags 12 Uhr  
Großer Preis-Skat.

Beginn nachmittags 1 Uhr.  
Ergeben Sie sich E. Schulze.

**Eintrittskarten**  
Plätze: Vorkab. Abendkasse  
Loge 85 Pfg. 100 Pfg.  
Balkon 65 Pfg. 85 Pfg.  
Haupttribüne 55 Pfg. 75 Pfg.  
Nichtmann 50 Pfg. 70 Pfg.

Verkauft nur in den heimischen  
hiesigen Musikgeschäften  
von 2 bis 12 Uhr und 4 bis 7 Uhr

**Tonbild-Theater**  
Breitweg 23  
Cafe Berliner Straße  
Gemeinschafts-Club

Das neue Programm hier  
zeigt sich wieder das  
Neue und Beste, u. a.

Auf der Radrennbahn  
am Sonntag von Robert Strick

**Graf Zeppelin**  
über Fernschiffen

**Moderne Zentauren**  
Hörungen der italienischen  
Operette - Musikstücke in  
Pommes bei Lucia  
Beliebte humoristische  
Nummern  
Verköstigungen täglich um 11 Uhr  
Erben von 4 bis 11 Uhr

Auf allgemeinen Wunsch  
bietet hier

## Großer Silberfelder Riesen- Emaille-Verkauf

in Magdeburg, Richardts Lestüle  
Eingang Uffelstraße 9  
nach ganz kurzer Zeit

Zunächst treffen neue Zufuhren ein.  
Von heute an werden sämtliche Geschäfte zu jedem  
auswählbaren Preise verkauft.  
Es verliere daher keine Gelegenheit, diese  
günstigen, nie wiederkehrenden Gelegenheiten noch rechtzeitige  
aufzugreifen.

Wer also noch gut und billig kaufen will, der  
stehe schnell zum  
**Eiberfelder Riesen-Emaille-Verkauf.**  
Der vollständige Katalog und Aufzählung ist bei jeder Verkaufsstelle  
bei der Güte und Billigkeit meiner Ware.  
Wer durch meine vielfachen Kassa-Einstöße ist es mir  
möglich zu erkaufen billig zu verkaufen. Also

**Kommen! Sehen! Staunen!**  
u. a.: Kochgeschäufeln 5 Pfg., Messer 5 Pfg.,  
Wasserbecher 15 Pfg., Waschkücher 40 Pfg.,  
Alteisenblech 2 Pfg., Kaffeekannen 25 Pfg.,  
Wannen, Kochtöpfe, Wasserkessel, Waschkessel,  
Geschloßen, Knopfknöpfe, Waschkücher, bis 50 Pfg.  
5 Pfg. u. a.

Aber wird zum Besuch meines Hauenergebens  
Mitteltages ohne Kaufzwang freundlichst eingeladen.  
Es trifft wieder eine große Sendung **Kartoffeldämpfer**  
ein, Knopfknöpfe.

Kartoffeldämpfer zum Kaffertochen  
Größe 30 35 40 42 44 46 48 50 cm  
Wf. 1.20 1.80 1.80 2.00 2.20 2.50 2.70 3.00 bis 5.00

**Fritz Klees aus Silberfeld.**

**Burg Hohenzollernpark Burg**  
Sonntags, den 22. November:  
Großer Theaterabend der Freien Sängerschaft  
Für Aufzählung erlaube:  
Die Räuber auf Maria-Kulm oder Die Macht des Glaubens  
Schonzeit in 5 Akten von W. G. G. G. G.

Eröffnung 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Anfang 9 Uhr.  
Freiwilligkeit dabei ein. **Otto Eike.**

Restaur. zur Bleiche :: Buckau  
Sonntags den 22. November  
Fortsetzung d. Preis-Billardspiels  
Sonntags Preis-Skat  
abends 7 Uhr  
Spiel beginnt ein  
**Otto Bruchmüller**

Restaurant Zum Bergschlößchen  
Lübecker Straße 83  
Sonntags den 22. November  
Großer Preis-Skat  
Preise in Geld  
Ergebnis dabei ein  
**Franz Bruchmüller**

**Walhalla-Theater.**  
Nur Sonntag den 22. November, nachm. 4 Uhr  
und abends 8 Uhr

Großer wissenschaftlicher Vortrag  
mit Vorführung von elektrischen Riesen-  
Projektionen, nur Original-Aufnahmen  
**Graf Zeppelins Fernfahrten**

a) Die 12stündige Fahrt in die Schweiz am 1. Juli 1908  
b) Große Fernfahrt nach Mainz am 4. und 5. August 1908  
sowie die allerneuesten Aufzählung des Grafen Zeppelin.

**Die deutsche Kriegsflotte**  
Leben und Treiben in den Kolonien  
Vorgeschicht von dem Admiral Graf v. Scharnhorst  
Preise der Plätze (Vorverkauf im Theaterbureau)  
Abendvorstellung: Sonntag 1.00, Mitteltage 1.00  
Freitag 1.00, Samstag 0.75, Sonntag 0.50  
Nachmittagsvorführung: Sonntag 0.50, Mitteltage 0.50,  
Freitag 0.40, Samstag 0.30, Sonntag 0.20.  
Erwachsene auf allen Plätzen doppelte Preise.

Um den Gesundheitszustand zu sichern, empfehle  
**Echten Malzkaffee mit Kaffeegeschmack**  
Lernen zu lernen geben wir nur das Beste  
jedes Pfund ein kaffeeartiges Weihnachtsgeschenk gratis.  
In haben in den meisten Kolonialwarenhandlungen & 1/2 Pf. 10 Pf.  
2210 **Magdeburger Malzkaffee-Fabrik.**

**Zum Totenfest**  
empfehle meine große Auswahl in allen Arten von  
Tannengrün zum Besten der Arbeiter  
**Hugo Schulze, am neuen Sudenburger Friedhof.**

**Zum Totenfest**  
empfehle  
**Kränze, Kreuze usw.** in geschmackvoller Ausführung  
Festpreis für jeden, besten Preisgeld:  
Kranz, Kreuz, Spalter u. Pyramiden, Stachel u.  
Zweige, sowie Herzkranz in reichhaltiger Auswahl  
**Kunst- und Handelsgärtnerei**  
**Hermann Meyer, Sudenburg**  
Berliner Straße 170, Nähe des neuen  
Sudenburger Friedhofs u. Halberstädter Straße 94

**Lehrstellen-Vermittlung.**  
Wir beschreiben die Offerte 1909 über Lehrstellen einzu-  
stellen beschreiben, sowie die Pläne und Anzeigen, die für ihre  
Eigene für Arbeit eine Stelle im Handwerk oder in einem anderen  
Gewerbe suchen werden können, steht im Interesse eines  
prompten Besichtigung ihrer Wünsche, ist bei der unterzeichneten  
Vermittlungsstelle einzufragen. Die Vermittlung erfolgt für alle  
Arten und ist vollständig kostenlos.

**Städtischer Arbeitsnachweis**  
Peterstraße Nr. 1.  
Eröffnet von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

**Sudenburg 1800**  
**Größt. Hausbrot**  
in geschmackvoller Weise zum Verkauf  
besten Preises kann man in der  
**Bäckerei Friedenstraße 47**  
Rabattmarken

**Kränze**  
von 50 Pfg. an empfiehlt  
Wannengrün und -Pyramiden  
Kranz, Kreuz, Spalter u. Pyramiden  
Kranz, Kreuz, Spalter u. Pyramiden

**Kränze**  
von 50 Pfg. an empfiehlt  
Wannengrün und -Pyramiden  
Kranz, Kreuz, Spalter u. Pyramiden  
Kranz, Kreuz, Spalter u. Pyramiden

**Winter-Paletot** sehr gut 1. H. unter  
leicht 1/2 Pf. 1. H. 1. H.  
bei Carl Koch, Eisenstraße 10.

**Flieschwarze Tinte**  
empfehle Buchb. Wolfenbüttel

**Städtisches Orchester.**  
**Fürstenhof**  
Mittwoch, 25. November 1908  
abends 8 Uhr

**Konzert**  
Leitung: Kap. Musik-Direktor  
**Joseph Ring-Walders.**

**Eintrittskarten**  
Plätze: Vorkab. Abendkasse  
Loge 85 Pfg. 100 Pfg.  
Balkon 65 Pfg. 85 Pfg.  
Haupttribüne 55 Pfg. 75 Pfg.  
Nichtmann 50 Pfg. 70 Pfg.

Verkauft nur in den heimischen  
hiesigen Musikgeschäften  
von 2 bis 12 Uhr und 4 bis 7 Uhr

# O T Ö

-Margarine, der vorzüglichste neue Butter-Ersatz, gleich gut zum  
Streichen, Backen und Kochen. Jede Packung, die sparen will und  
sparen muß, sollte einen Versuch damit machen.

**Preis Mk. 1.00 das Pfund mit 5 Proz. Rabattmarken**

und Schokolade-Jugenden oder 10 Prozent Rabattmarken und  
Sammelkarten, bei Abgabe von 20 Stück 1 Pfund 0.75 umsonst.  
Sendt auf alle außer 5 Prozent eigne Rabattmarken. Karten  
zum Besten 4 1/2 Pf. und 1/2 Pf. 1.00 umsonst. Einlösung in meinen  
sämtlichen Geschäften gegen Einzahlung.

## Otto Toepfer

:: Butterhandlung ::  
Zu den drei Kronen

Hauptgeschäft: Magdeburg, Breitweg 226.  
Zweiggeschäfte: Alter Markt 32, Alte Ulrichstraße 18,  
Gustav-Adolf-Str. 27, Wilhelmstadt: Gr. Diederstraße 217



**Bekanntmachung!**

# Nur noch 10 Tage Sohn-Ausverkauf!

Zwecks letzter kolossaler Preisherabsetzung  
für unsere Bestandsstücke  
**Sonntag, Montag, Dienstag geschlossen.**

# Mittwoch früh 9 Uhr Schluß-Ausverkauf

zu bisher noch nicht dagewesenen Preisen.

# Alfred Sewin & Co.

Kaiserstraße 17.

**Billige Stiefel**  
nur Altes Brücktor 2.  
**Anzüge u. Paletots**  
für Herren und Knaben werden in  
tadelloser Ausführung unter Garantie  
als meine Spezialität angefertigt;  
wenn der Kunde den Stoff prüft,  
Herren-Anzug von 16 Mk. an.  
Magdeburger Export-Schneiderei  
Oskar Starke, Wst., Arndtstr. 29.  
Zweiggeschäft: Berlinerstr. 16/17

**Sudenburg**  
37 Halberstädter Str. 37

**Theodor Kraft**  
Spezialgeschäft  
für  
**Herren- u. Knaben-  
Konfektion!**  
**Kinder-Paletots**  
von 3.50 bis 15.00 Mk.  
**Knaben-Paletots**  
von 8.00 bis 20.00 Mk.  
**Herren-Paletots**  
von 12.00 bis 45.00 Mk.  
**Joppen**  
von 2.25 bis 20.00 Mk.  
**Pelzröcke**  
Eleganz  
**Herren-Wäster**  
in besten Ausführungen und  
größter Auswahl zu billigen  
Preisen  
— Alle Größen vorräthig —  
Anfertigung nach Maß

## Feuerkönig



Paul & Wartmann, Wehrstadt. Kohlen, Koks, Briquets.  
D. R.-Patent No. 197398. — Patente in allen Kulturstaaten.  
**Eine Umwälzung in der Feueranzündung.**  
Jede Verwendung von Brennholz überflüssig.  
Beste und billigste Feueranzünder der Welt! Silberne Medaille  
Leipzig 1907. Grösste Bequemlichkeit, Reinlichkeit, Zuverlässig-  
keit, Sparsamkeit und Schnelligkeit. Vollständig gefahrlos.  
Pakete à 6 Stück in jeder einschläg. Geschäfte zu haben.  
Engros-Vertrieb nur durch Paul & Wartmann.  
**Gebrauchs-Anweisung:** Der Rost ist von Schlacken und  
Asche zu befreien, das Gehäuse nimmt man in die Hand und  
setzt den darunter befindlichen Pedanzünder mittels eines Streich-  
holzes in Brand, erst dann stellt man den brennenden Anzünder  
auf den Rest (siehe Abbildung), schüttelt sofort tüchtig Kohlen  
auf und schließt die Oefen. Es wird in kurzer Zeit ein Feuer  
entwickelt, wie es mit keinem anderen Anzünder bis jetzt auch  
nur annähernd erreicht worden ist. — Nachahmungen verboten.  
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

**Putz u. Bauerschneiderei** fertig  
sonder  
M. Landsmann, Zigarertrager 16. I  
**Kartoffeln**  
magnus bonum, Industrie,  
einfach, Jr. 2.50 H., 10 Stk. 30 Stk.  
Superior, Res- Jr. 2.10 H.,  
10 Stk. 25 Stk. Koch, Gr. Mühlstr. 3.



Die besten **Verlobungsringe**  
ohne Eöfinge und die besten, geleglich gehemmt. Gravierung gratis.  
Goldene Stein- und Schmuckringe zu allen Preisen.  
**Ring-Haus Otto Beyer, Goldschmiedebrücke 6.**  
Zur Weihnachtszeit: Uhren, Ketten, Ohrringe, Broschen, Knöpfe.  
Gebe auf alle Waren 5 Prozent Rabatt in bar.  
Bitte ausschneiden! 2 81 Bitte ausschneiden!

## Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft

Breiteweg 189/190 gegenüber der Steinstraße Vertiefung 1 Etage hoch. **kein Laden!**  
Firma Mayer & Co.

Herbst-Paletots	verglühte Ausführung, inbisheriger Art	von 10.00 - 28.00	Jackett-Anzüge	aus den neuesten, nur der Mode entspr. Dessins	von 10.00 - 45.00
Winter-Paletots	die beste Ausführung, in den modernsten Moden	von 10.00 - 48.00	Gebrauch-Anzüge	feine Kammerstoffe	von 20.00 - 55.00
Laden-Joppen	mit bestem Futter	von 5.00 - 20.00	Jünglings-Anzüge	moderne Dessins	von 10.00 - 30.00
Pelzröcke	aus vornehmsten Stoffen	von 6.00 - 15.00	Knaben-Anzüge	neue schöne Fassons	von 3.00 - 8.00
Knaben-Paletots und Pyjamas	billige Ausführung	von 4.00 - 10.00	Stoff-Rosen	neuer Schnitt	von 2.50 - 10.00
Schulbrücke	aus weichen Seidenstoffen	von 10.00 - 30.00	Echt kleine Schütz-Anzüge		von 2.25 Mk. an

**Bücherkatalog**  
Ausführt, aber nützl. u. interess.  
Bücher frei. Schreiben Sie im  
eigenen Interesse sofort an das  
Mediz. Versandhaus H. Scheffler  
Magdeburg, Rogätzter Straße 79.

**Zatsache**  
\$ 21  
ist es, daß man in der Schneider-  
werkstatt von W. Schulz, Berliner  
Straße 9 (im Alten Frig) für wenig  
Geld gute u. reelle Kleidung erhält.  
Stofflager. Zeitabteilung gestattet.

**Alfred Reinhold**  
Breiteweg 71/72.  
Feinprecher 3845.  
Meine Spezialabteilung von  
**Phonographen und**  
**Phonographen-Walzen**  
bietet die denkbar größte Aus-  
wahl am hiesigen Plage  
**Edison-Phonographen**



**Phonographen** von 3 Mk.  
75 Pfg. an. Ein **Phonograph**  
mit zehn Edison-Goldaufnahmen  
13 Mark 50 Pfg. Durch eine  
patenterte Neuerung ist das Ab-  
rutschen der Trichter, auch bei  
den beliebtesten Phonographen,  
unmöglich. **Trichter** in  
allen Größen sowie alle Zu-  
behörteile. — **Edison-Gold-  
gusswalzen** jetzt nur 1 Mk.  
— **November - Aufnahmen** —  
sind eingetroffen. **Hartguss-  
walzen** jetzt 50 Pfg.  
Großes Lager von  
**Grammophonen**  
und **Grammophon-Auto-  
maten**, die besten der Welt.  
**Schallplatten**, dazu  
passend (Neuheiten), zu Original-  
fabrikpreisen, doppelt so billig. Prima-  
ware, von 2 Mark an.  
**Gelegenheitskauf!**  
Ein großer Posten Prima  
Schallplatten, 25 1/2 cm. 1 Mk.  
Reparaturen prompt u. billig.



# 3. Beilage zur Volksstimme.

№. 274.

Magdeburg, Sonntag den 22. November 1908.

19. Jahrgang.

## Der Anfang entscheidet.

Die junge Frau K. hat mit viel zärtlichen Gedanken ihr erstes Kind erwartet. Sie hat es mit mütterlichem Stolze begrüßt und hat sich mit liebevollem Eifer an seine Pflege gemacht.

Und nun, nach mehreren Wochen, sitzt sie ratlos und unglücklich neben demselben Kinde, das zuerst ihr bestes Glück und ihre stolze Freude war. Sie selber ist von beständigem Schlafmangel entkräftet, durch Unruhe reizbar, durch den Umsturz aller häuslichen Ordnung kopflos geworden; der Mann ist mißvergnügt und ungeduldig, weil er selber keinen Rat weiß in dieser Wirrnis und Unruhe. Das Kind gedeiht nicht. „Ach, was für eine Sorge sind kleine Kinder!“ seufzt die junge Mutter — „Was für eine Plage!“ schluchzt im stillen der Vater.

Kleine Kinder sind eine Verantwortung — aber sie brauchen nicht eine Sorge und eine Plage zu sein, in dem Sinne, wie die meisten jungen Eltern das glauben. Die allzu zärtlichen Mütter und die allzu dummen Väter machen sich selber aus den Kindern solche Sorgen und Plagen. Wie war es denn bei unjser Frau K.?

Nach als sie selber im Bette lag, hat sie sich in zärtlicher Besorgnis um das Kind aufgegeben. Sie konnte es nicht schreien hören, das arme Würmchen, nein sie konnte es wirklich nicht hören. So mußte die Großmutter das Kind herausnehmen, es herumtragen, ihm zupreden, ihm vorsingen, und die Mutter gönnte sich die ganze Nacht keinen Schlaf, weil das Kind doch sonst vor Hunger umkommen wäre. Seit die Großmutter fort ist, führt sie selber nun Nacht für Nacht dieselben Tänze mit dem Kind auf; denn es denkt nun schon gar nicht mehr daran, von selber einzuschlafen, und ist ja niemals an einen anhaltenden Nachtschlaf gewöhnt worden. Es brüllt mit wahrhaft teuflischer Bosheit los, sobald die Mutter zu Bette geht, schläft nur auf ihren Armen ein, brüllt wieder los, wenn es heimlich in sein Bettchen getragen wird. Es ist zum Verzweifeln! Und wenn dann die junge Mutter habt vor Ermüdung und Verdruß zusammensinkt, so muß nun der Mann wohl oder übel darangehen, das Kind zu beruhigen. Denn er kennt auch keine bessere Art, das Kind zu behandeln, und er will doch kein Barbar sein. Gegen Morgen dürfen dann die Eltern ein Stündchen schlummern, weil es dem kleinen Hausknecht endlich beliebt hat, einzuschlafen. So geht es nun schon all die Wochen seit der Geburt des Kindes, und es ist kein Ende dieses Zustandes von allseitiger Unruhe, Schlaflosigkeit, Unbehagen, Unordnung, Verdrossenheit abzusehen.

Die alten Lateiner hatten unter vielen andern guten Sprichwörtern auch dieses: *Widerstehe den Anfängen!* Es paßt wie selten eines gut auf die allerersten Reiten der Kindererziehung. Schon die reine Körperpflege der ersten Lebensstage des Kindes hat nämlich erheblichen Einfluß. Und hier heißt dieses Sprichwort: Alles kommt auf den Anfang an! Versäumen die Eltern in den ersten Tagen, ihr Kind zu erziehen, so haben sie für alle Zeit leibhaftige Sorge und Plage an ihm. Und Erziehung in den ersten Tagen heißt: Strengste Keinsichtlichkeit, strengste Pünktlichkeit! Man braucht gewiß nicht das Kind ungerührt schreien zu lassen, aber man soll auch nicht mehr tun, als

das Notwendige: den Grund seines Unbehagens suchen und beseitigen. Und weiteres Schreien soll dann auch die zärtlichste Mutter mit ruhigem Gemüt als Lungen- und Muskelstärkung betrachten. Und die ewige Besorgnis der Mütter, das Kind hungere nun einmal, wenn es schreie, läßt sich sehr wohl beseitigen, indem man tagsüber das Kind mit peinlicher Regelmäßigkeit nährt. Wenn das Kind so am Tage zu seinem Rechte kommt, an Sauberkeit, Ordnung und Regelmäßigkeit, so kommen mit Sicherheit auch die Eltern nachts zu ihrem Recht auf Schlaf.

Aber die ersten Tage entscheiden! Es nützt nichts, sich damit zu trösten, daß das Kind doch noch so klein sei, daß es später doch selber verständiger werde. Die kleinen Kinder sind so verständig, wie ihre Eltern es sind, nicht mehr und nicht weniger. Und Eltern, die im Anfang schwach und untertänig sind, bleiben es später meist auch. Oder sie müssen eine erhebliche Energie anwenden, ein einmal schlecht gewöhntes Kind zu guter Ordnung zu bringen. Natürlich läßt sich auch ein Vierteljahrskind noch erziehen — aber wieviel Behagen und Gesundheit ist vorher vergebens, wieviel Geduld und Wille ist jetzt nötig, um das Kind an regelmäßiges Bedürfnis nach Nahrung und Schlaf zu gewöhnen. Also lieber im Anfang diese Geduld und diesen Willen haben — und das Kind wird niemals die Mutter zu verzweifeltstem Weinen und den Vater zu ingrimmigem Fluche treiben.

Es ist ja auch so töricht, gerade den Anfang zu versäumen. Das Kind rächt sich auf alle Fälle für die Verwahrlosung. Das junge Kind durch Unrat das ältere durch Raunen und Unlenkbarkeit. In jedem Falle werden kleine Tyrannen aus dem ursprünglichlich mißhandelten Kleinen.

Man könnte sich ja dabei beruhigen, daß so der Ring von Schuld und Sühne schon in der einzelnen Familie geschlossen wird. Aber diese Kinder wachsen aus der Familie hinein in die Gesellschaft. Und sie sollen, gerade als Proletariatskinder, in dieser Gesellschaft einmal *Kämpfer* werden mit langem Willen und stolzer Beharrlichkeit. Wie aber können aus kleinen Tyrannen freie tapfere Männer und Frauen werden? Proletarische Mutter: in deiner Wochenstube beginnt die Erziehung deiner Kinder zum Lebenskampf des Sozialismus.

Kollegen verstanden haben, eine kompakte Masse zu bilden, der Erfolg auch nicht ausgeblieben sei, wie in Hamburg, Berlin und auf dem Rheinstrom. In der Diskussion wurde bedauert, daß die Kollegen in Magdeburg es noch nicht verstanden haben, die Zersplitterung aus der Welt zu schaffen, um durch die Macht der Organisation geregelte Verhältnisse herzustellen. Auch kam der Unglücksfall der städtischen Zentrale zur Sprache, es wurde darauf hingewiesen, daß dieser Betrieb, der ein Musterbetrieb sein sollte, sehr mangelhaft sei. Es seien eigentlich nur zwei Fehler verunglückt; wenn genügend Ausgänge vorhanden gewesen wären, könnten die vier andern ins Freie flüchten und brauchter die Unglücksstätte nicht zu passieren. Dem Vorsitzenden wurde auf die Vortragsarbeiten des Genossen Landberg und auf die Arbeitslosenzählung hingewiesen und die Kollegen aufgefordert, sich nach Möglichkeit daran zu beteiligen. Nach einem anfeuernden Schlussworte des Referenten, nach dem Gehörten zu handeln und alle dafür einzutreten, daß auch in Magdeburg endlich andre Verhältnisse Platz greifen, wurde die Versammlung geschlossen.

## Riehmarkt.

Magdeburg 20. November. (Städtischer Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 92 Rinder, 71 Kühe, 183 Schweine usw., 798 Schafe. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Dajhen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, bis zu 7 Jahren — **18** Mt., b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, bis zu 5 Jahren 37–39 Mt., c) mäßig genährte junge und ältere 32–33 Mt., d) gering genährte jeden Alters — **12** Mt. Bullen: a) vollfleischige, ausgemästete, bis zu 5 Jahren 37–39 Mt., b) vollfleischige, jüngere 34–35 Mt., c) mäßig genährte jüngere und ältere 30–32 Mt., d) gering genährte jüngere und ältere 28–29 Mt. Kalben: a) vollfleischige, ausgemästete, bis zu 7 Jahren höchsten Schlachtwertes — **18** Mt., b) vollfleischige, ausgemästete Kalbe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren — **18** Mt., c) ältere ausgemästete Kalbe und wenig gut entwickelte jüngere Kalbe 27–29 Mt., d) mäßig genährte Kalbe und Kalben 24–25 Mt., e) gering genährte Kalbe und Kalben 20–22 Mt. Rälber: a) fetteste Raß- (Wollmilchmatt) und beste Saugfäher 52–57 Mt., b) mittlere Raß- und gute Saugfäher 40–48 Mt., c) geringere Saugfäher 28–38 Mt., d) ältere, gering genährte (Fresser) — **12** Mt. Schafe: a) Mastlamm und gute Sauglamm 34–36 Mt., b) ältere Mastlamm 31–33 Mt., c) mäßig genährte Hammel und Schafe 24–30 Mt. Schweine (mit 20 Prozent Tara): a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 68–69 Mt., b) fleischige 65–67 Mt., c) gering entwickelte 60–64 Mt., d) Sauen 54–63 Mt. Verkauf und Tendenz: Mäßig. Ueberhand: 25 Rinder, 4 Kühe, 60 Schafe, 15 Schweine.

## Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.				
	Ifer, Eger und Moldau.		Fall Waas	
	18. Nov.	19. Nov.		
Jungbunzlau	-0.30	-0.29		0.01
Wann	-0.65	-0.29		0.36
Sudweis	-0.22	-		-
Prag	-	-		-
<b>Elbe.</b>				
Barbubis	-0.96	-0.96		-
Brandels	-0.32	-0.40	0.08	-
Meinit.	-1.03	-1.00		0.03
Veitmeritz	-0.89	-0.85		0.04
Kausig	-0.82	-0.67	0.05	-
Dresden	-2.03	-1.99		0.04
Lorgau	-0.39	-0.35		0.04
Wittenberg	+0.50	+0.49	0.01	-
Köhlau	-0.03	-0.08	0.05	-
Barby	+0.08	+0.14		0.06
Schönebeck	-0.15	-		-
Magdeburg	+0.31	+0.31		-
Tangermünde	+0.54	+0.56		0.02
Wittenberge	+0.32	+0.42		0.10
Wroda-Damitz	-0.05	-0.15	0.10	-
Wauenburg	+0.10	0.00	0.10	-

## Bereine und Versammlungen.

### Maschinen und Feizer.

Am 14. November fand im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38, eine öffentliche Versammlung der Maschinen- und Feizer statt. Der Kollege Rikard (Berlin) hielt einen Vortrag über des Maschinen- und Feizers Beruf und Organisation. Der Referent zeigte, welche Entwicklung in unserm Berufe vor sich gegangen ist und welche großen Anforderungen an die einzelnen gestellt werden. In den letzten Jahren sei der Maschinist und Feizer Mädchen für alles, in den Großbetrieben sei die Ausbeutung der Arbeitskraft auch groß. In unserm Berufe war es erst seit kurzer Zeit möglich, an einzelnen Orten die Arbeitszeit zu verkürzen. In den meisten Fällen ist die Arbeitszeit noch eine unbeschränkte, und das bei einer Temperatur von 40 Grad Wärme und mehr. Die soziale Gesetzgebung hat auch noch nichts für die Maschinen- und Feizer geschaffen. Die Entlohnung steht in keinem Verhältnis zur langen Arbeitszeit. Die Folge sei Unterernährung. Redner kam auf die Organisationsverhältnisse zu sprechen und schloß mit kurzen Worten die Entwicklung des Verbandes und wies nach, daß an allen Orten, wo es die

## Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

### Die Pflastermeisterin.

Roman von Alfred Bod.

(27. Fortsetzung.)

Dem Beispiel Dietkirchens folgend, ließ auch die Nachbargemeinde Ortenbach ihre Hauptverkehrsstraße mit Pflastersteinen belegen. Die Arbeit, die man Friedmar übertragen hatte, nahm bei der günstigen Witterung so raschen Fortgang, daß am vierten Advent nur noch eine kleine Wegstrecke zu pflastern blieb. Friedmar entließ die Hälfte seiner Leute und erachtete drei Gesellen und zwei Handlanger für hinreichend, das Pflasterwerk zu vollenden. Während er nun hinter Schloß und Riegel saß, mußte man sich ohne seine Anweisung und Leitung behelfen. Statt seiner erschienen der Straßenaufseher tagtäglich auf dem Platz, und auch der Ortsvorsteher schnupperte mißtrauisch unter den Gesellen herum. Diese waren durchaus zuverlässig und taten ihre Pflicht und Schulpflicht.

Es war Frühstückspause. Im Freien, etwas abseits von der Arbeitsstätte, verzehrten die Leute ihr Bauernbrot mit Käse oder Wurst. Dabei ging die Schnapsflasche um. Die wenigen Worte, die gewechselt wurden, galten dem Meister, den man wieder erwartete.

„Wann ist er denn losgekommen?“

„Gestern, spät.“

„Er muß im Augenblick da sein.“

„Wie wird's dann gehn mit ihm?“

„Er soll nur von Dietkirchen wegbleiben.“

„Warum?“

„Ei, weil sie ihn kurz und klein verhaun drüben.“

„Schlechtkopf, als tüt der sich fürchten.“

„No, das ist doch auch keine Art und Weise, er mag die Madel im Einhorn in Ruh' lassen.“

„Eben. Für was hat er dann seine Frau?“

„Gestern ist der Polizei-Schmidt von drüben hier durch.“

„No, und was jagt er?“

„Das Einhorn ist alleweil jeden Abend gestopft voll.“

„Da kann die Roth ja lachen.“

„Und der Schmidt spricht, da sitzen die Neuntöter auf einem Klumpen und sticheln und gaffen das Mädchen wie verrückt an.“

„Die Reidsä.“

„Sonst sind sie wie Hund' und Katzen aufeinander. Aber wann ihnen ein Auswärtiger ins Geheg kommt, halten sie zusammen.“

„Geb acht, der Meister laßt sich da böß herein.“

„Laßt doch Euer Geschnepfer. Ihr seid hier keine Arbeitsleut.“

„Und dessentwegen sollen wir das Maul nicht auf-tun? Hä?“

Blödsüchtig verstummten sie. Im entgegengesetzten Ende der Dorfstraße tauchte der Meister auf. Hier und da die Arbeit prüfend, schritt er langsam die Pflasterbahn entlang. Nun kam er näher und bot seinen Gesellen die Zeit. Er erkundigte sich, ob in seiner Abwesenheit nichts Besondere vorgefallen sei. Man verneinte. Er sah noch einmal flichtig über die Arbeitsstätte hin und ging dann in der Richtung nach Dietkirchen weiter. Sobald er, Ortenbach im Rücken, die Landstraße erreicht hatte, setzte er über den Chauffeegraben und schlug einen kürzeren, über die Dietkirchner Höhe führenden Walzpfad ein. Er war noch keine zweihundert Schritte voran gekommen, als er von fern eine Frauengestalt talab schreiten sah. Er strengte seine Augen an. War's möglich? Wahrhaftig! Das war die Lina! Er knnte so rasch bergan, daß er den Atem verlor. Zwei Minuten später hielt er die Geliebte im Arm. Er zog sie ins Lannendunkel. Sie überließ ihren Mund seinen brennenden Küßen, aber da er sie auf den Schoß nehmen wollte, litt sie es nicht, sondern setzte sich neben ihn auf einen gefällten Baumstamm nieder.

„Gottlob, daß Du wieder da bist!“ jagte sie ohne auf-zublicken. „Wie ist Dir's dann gegangen?“

„Soweit ganz gut.“ erwiderte er, „aber ich möcht doch nicht mehr ins Gefängnis.“

„Das glaub ich Dir gern.“

„Eine Sort' Menschen sitzt da, Du kannst's nicht aus-denken.“

„Wart Du dann mitten drunter?“

„Nur am Tag, wann ich mit ihnen geschafft hab. Die Redensarten hättst Du hör'n sollen. Gott behüt ein' vor der Gesellschaft.“

Sie dachte daran, daß er um ihretwillen die harte Strafe auf sich genommen, und sah mit feuchten Augen zu ihm auf.

„Gut, Lina.“ sagte er, ihre Hand ergreifend, „wann man so abends im Stockhans sitzt und kein Schlaf kriegen kann, kommt man auf Sachen, wo man früher gar keine Gedanken drauf gehabt hat.“ Ich mein als, ich wär die Zeit her so hingedorzelt. Alleweil schanzen und die paar Pfennig' zusammenzupacken. Und in die Geirat hineinstürzen. So 'ne Dummheit. Und die Leut' laufen um ein' herum und wollen gar nicht, daß man was wird aus seinem Vormel. Ich bin aber halt wasch geworden und laß mich nicht mehr einpflastern. Mag die Meisterin widerborstig und törrig sein, mag uns' Pfarrer sprechen, 's wär wider die Gesellschafft, daß wir zwei uns' zusammenhau'n: wann Du nur seht bleibst, Lina. Das paßt mir schon g'rad nicht, daß wir bei Nacht und Nebel zueinander schleichen sollen, wo die Hinterdreher um ein' herumlugen. Wozu dann? Ich weiß wo raus. Wir machen fort.“

„Wohin dann?“ fragte sie gespannt.

„'s sind Leut' aus Fischbach in Amerika drüben. Buffalo schreibe ich der Ort. Da kommen als Brief' von denen, wo man sich erstaunt, was die für Geld verdienen. Da wollen wir hin.“

„Und Du meinst, da langt die Meisterin mit ihrem Anspruch nicht hin?“

„Da müßt sie barbarische Arm' haben.“

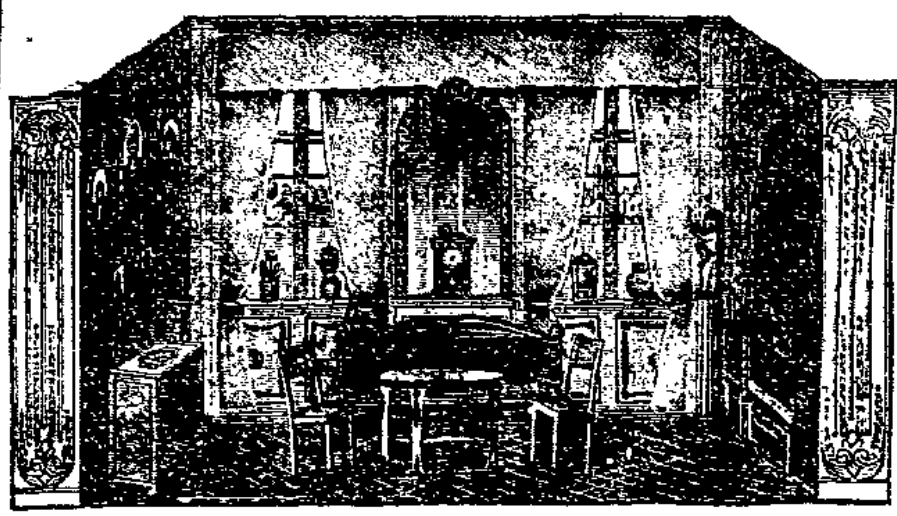
„Siehst Du, Friedmar, Du kennst nichts von der Welt. Geiztutag' kann sich keins' mehr verstecken. Die Meisterin rührt sich noch nicht vom Fleck. Und auf der Post drücken sie auf 'nen Knopf. Und greifen Dich. Und wann's auf dem Mond wär.“

Ihm war das nicht ganz klar, und er sah sie zweifelnd an. Sie aber sprach weiter:

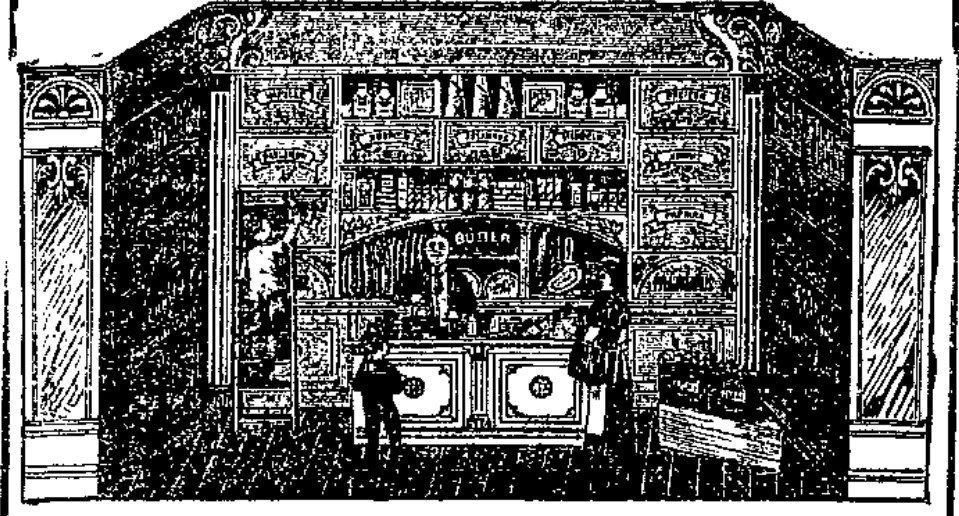
# Warenhaus Gebr. Barasch

Von Montag den 23. November  
bis Sonnabend den 28. November

## Sonderverkauf in Spielwaren!



**Gratis** in unsrer Spielwaren-Abteilung  
bei Einkauf von 3 Mark an  
**1 Puppenstube!**  
Nur soweit Vorrat Wie obenstehend abgebildet!



**Gratis** in unsrer Spielwaren-Abteilung  
bei Einkauf von 3 Mark an  
**1 Kaufladen!**  
Nur soweit Vorrat Wie obenstehend abgebildet!

### Mädchen-Spielwaren

Puppenköpfe	Bisquit, Porzellan, mit Haar und Schlangen 95 65 44	24	Gelenkpuppenhälge	imitiert Leder 95	44
Puppenköpfe	Porzellan, m. Schlangen und Scheitelverzier. 98 44	38	Gelenkpuppenhälge	ganz Leder 2.25 1.85 1.65	95
Puppenköpfe	Bisquit, Walterschaufener Fabrikat, mit Schlangen und gewählter Scheitelverzier. 2.95 2.45 1.98	1.65	Ungekleidete Puppen	Füßlinge, mit Häubchen, Saugflasche und Stimm. . . . . 95	44
Blech-Puppenköpfe	mit gemaltem Haar und Schlangen 1.25	78	Gelenkpuppen	mit Schlangen 2.95 2.45 1.65 95	44
Blech-Puppenköpfe	m. Haar u. Schlangen 1.98 1.65 1.48 1.25	95	Kugelgelenkpuppen	Walterschauf. Fabrikat mit Schlangen u. gew. Scheitelverzier. 5.45 4.85 2.95 2.45	1.95
Zelluloid-Puppenköpfe	m. Haar u. Schlangen 1.55 1.48 95	44	Gekleidete Puppen	. . . . . 95	44
Puppen-Rümpfe	Leder mit angelegten Schuhen u. Strümpfen	44	Gekleidete Puppen	i. Samt-, Seiden- od. Ruff. 2.95 2.85 2.45	1.48
Puppen-Rümpfe	ganz Leder, mit Bisquit-Köpfen . . . . . 1.95 1.65 98	80	Puppenbekleidungen	Büschel, Schürzen, Strümpfe, Schuhe in reichh. Sortiment.	

### Knaben-Spielwaren

Dampfmaschinen	mit stehendem Kessel 4.85 2.95 1.95	88	Bilder zur Laterna magica	Dugend 1.65 1.45 95 75	42
Dampfmaschinen	mit liegendem Kessel 8.65 4.85 2.95	2.45	Automobile	selbstfahrend, zum Anziehen 2.65 1.95 95 44	32
Dampfmaschinen mit Turbinen	10.50	7.45	Diverse Aufziehartikel	Puppen, Tiere usw. . . . . 95	44
Heißluftmotoren	19.50 14.50	8.50	Eisenbahnzüge	komplett . . . . . 95 44	22
Betriebsmodelle	1.45 95 44	22	Eisenbahnzüge	mit Schienen 4.85 3.95 2.95 2.65 1.65	95
Experimentierkasten	29.50 23.50 16.50	6.80	Zubehörteile für Eisenbahnen	wie Lampen, Signale, Wärterbuden, Fahrkartenschalter, Brücken zc. 1.25 95	48
Laterna magica	mit Bildern 7.85 6.85 4.45 2.45 1.65 95	42	Einzelne Eisenbahnwagen	. . . . . 95	48
Kinematographen	mit Bildern und Filmen . . . . . 19.50 17.50 13.50	7.50	Einzelne Eisenbahnschienen	. . . . . 24	10

**Neuheit!** Rodelpuppen 2.95 2.65 | Stirläufer . . . 2.95 2.65  
Rodelschlitten 48 42 | Autopuppen 2.95 2.45

**Neuheit!** Zeppelins Luftschiff . . . . . 2.95 95 44  
mit elektrischem Antrieb 22.50 34.50

**Puppenstuben** mit und ohne Abteilungen . . . 4.85 2.95 1.65 95 **44**  
**Puppenküchen** mit Einrichtung . . . . . 5.25 4.85 2.85 **1.95**  
**Puppenmöbel** im Karton . . . . . 2.95 2.45 1.75 1.25 95 44 35 **29**  
Sämtliche Zubehörteile für Stuben und Küchen, auch einzeln.

**Sensationelle Neuheit! „Aeronaut“** . . . . . **75**  
**Militär-Garnituren** verschiedener Waffengattungen . . 3.45 2.95 **98**  
**Helme** verschiedener Waffengattungen . . . 1.95 1.25 95 44 32 **28**

**Neuheit! „Arnoldia“** Die singende und sprechende **Wunder-Puppe**

**Neuheit! „Raphael Tucks“ bewegliche Tiere** zum Aufstellen . . . **95** Stk.

Eiserne Puppenbetten	4.45 2.95 2.65 1.85 95	44	Puppenwagen	mit Feder und Stummelhängen und Federhölzchen . . . . . 7.85 5.95	5.85
Eiserne Puppenwiegen	7.85 5.85 4.85 2.95 1.65	95	Puppen-Kastenwagen	. . . . . 12.50	6.95
Puppen-Sportwagen	. . . . . 1.75	1.25	Kinder-Nähmaschine	mit Spindel . . . . . 4.95	1.95
Puppen-Sportwagen	Fabrikat Koffer . . . . .	1.95	Korbherde	mit Deckel 2.65 1.85 95 44	22
Puppen-Sportwagen	Fabrikat Koffer mit verstellbarer Fußhöhe . . . . . 5.45 4.25	2.95	Porzellan-Kaffeesservice	2.45 1.65 95 44	24
Puppenwagen	mit Feder . . . . .	2.25	Küchen-Geschirr	in Porzellan, Emaille und Holz 2.45 1.65 1.35 95 48 24	9
Puppenwagen	mit Feder und Stummelhängen . . . . . 3.65	2.95	Gaskochherde	2.55 1.95 1.25 95	44

Festungen	in Holzstücken 3.45 2.65 2.25 1.35	95	Holzwiagepferde	zum Fahren u. Schaufeln 7.45 4.85	2.95
Zinnsoldaten	in Karton 1.65 1.35 95 44	22	Fuhrwerke	wie: Koffwagen, Sandfaren, Milchwagen, m. Holz, Blüsch od. Zellpferd . . . . . 4.65 2.95 1.85 1.65 95	44
Säbel und Gewehre	1.95 1.35 95 44	22	Laubsäge-Garnituren	2.95 2.45 1.75 1.48 95	44
Pistolen und Gewehre	mit Gummipfeil 2.65 1.35 95	44	Handwerkskasten	2.75 2.45 1.95 1.48 95 44	24
Trommeln	ganz aus Holz . . . . . 48 35	22	Holzbaukasten	2.95 2.25 1.98 1.65 95 85 44	24
Trompeten und Posthörner	44 35 24	9	Richters Steinbaukasten	Unter und Imperator sowie sämtliche Ergänzungsteile	
Geigen und Glockenspiele	abgebildet . . . . . 2.95 2.25 1.95 1.45 95	44			

Stückkasten	. . . . . 2.45 1.75 95 44	24
Puppenkommoden	. . . . . 4.45 2.95 95	44
Puppenkoffer	. . . . . 2.85 1.65 95	44
Garnierte Puppenbetten	1.95 1.35 95 42 22	9
Besenständer	. . . . . 1.35 44	24
Budeständer	. . . . . 1.65 95	44

**Unterhaltungs-Spiele**  
Sherlock Holmes-, Sportspiele etc. 2.75 1.45 85 42  
Lottospiele . . . . . 89 44 24  
Tivolispiele und Roulettespiele 2.75 2.45 1.65 95 44  
Damenbrettspiele . . . . . 2.65 1.35 1.35 95 44 32  
**Neuheit**  
Zeppelins erster Aufstieg (Gesellschaftsspiel) . . . . . 1.45  
Selbstbeschäftigungsspiele mit Korbkugeln, Schiffsmodellen zc. . . . . 95 44

Steinbaukasten	2.95 2.25 1.65 1.45 1.25 95 68 44	38
Aufbausachteln	wie: Hühnerhof, Schäferrei, Landgut zc. 1.95 1.25 95 44 24	9
Holzperde, Plüschperde, Stallperde	2.65 2.25 1.65 1.25 95 44 35 24	22
Pferdeställe	komplett, mit Pferd und Wagen 4.45 3.75 2.95 2.25 95	44
Kaufläden	mit und ohne Schaufenster 8.45 5.45 2.95 2.25 95	44
Typen-Druckereien	komplett . . . . . 95 85	44

**Unsre Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet!**

# 4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 274.

Magdeburg, Sonntag den 22. November 1908.

19. Jahrgang.

## Musikalische Streifzüge.

LVIII.

(Nachdruck verboten.)

Die musikalische Welt hallt wider von den mächtigen Klameposanen, mit denen Richard Strauß, der beste Manager seines Erfolgs und Ruhmes, seine neue Oper Elektra ankündigt, die im Januar 1909 wieder im Dresdener Hoftheater ihre Uraufführung erleben soll, wie vor 4 Jahren „Salome“. „Elektra“, deren Dichtung das gleichnamige Drama von Hugo von Hofmannsthal bildet, ist die vierte Oper des immer zielbewußt zentrischen und dem gemeinen Verständnis mehr ausweichenden Komponisten. Im Zeichen des „Parzival“ stand seine verhältnismäßig einfache Jugendoper, das dreistellige Musikdrama „Ura“, dessen Hauptpartie leider so schwierig gesetzt war, daß damals — es war im Jahre 1898 — sich kein deutscher Sänger fand, der die Rolle des idealistischen Feldens und Menschheitsverbesserers Friedmund übernehmen konnte. Aber es ging ein starkes soziales Empfinden, ein verführendes soziales Mitgefühl mit den Armen und Entrechteten durch die Oper und ein herrlicher Hymnus auf den Frieden, der einer Verabschiedung des völkerverwürgenden Dämons Krieg folgte, war der musikalische Höhepunkt des Werkes, das nur vorübergehend in Weimar und München erschien. Danach hat Richard Strauß sich vom Akzeptieren, Menschenfreund und Friedensapostel nach und nach, aber in sicher verfolgter Entwicklungslinie herausgezögelt zur Individualität, zum egoistischen Künstler, der seine subjektiv-artistische Kunst zur höchstpersönlichen Zufriedenheit ausübte und niejemandes Herrenmoral willig mit in seine eigne Philosophie übernahm. Mit Ausnahme dreier schöner Lieder nach Gedichten Dehmel's und Wendels (es waren: „Lied an meinen Sohn“, „Der Arbeitsmann“, „Der Steinlopper“) tonichtete er fortan „asozial“. Seine zweite Oper, „Feuersnot“, war der musikalische Ausbruch einer rein persönlichen Verärgerung. Der Welt sollte kräftig vor Augen gehalten werden, daß der Urbe Richard Wagner die Lektüre gelesen werden, daß sie so läbde Lören waren, den jungen Strauß nach Berlin ziehen zu lassen. Strauß war inzwischen dank seiner feurig-phantastischen Tondichtungen „Macbeth“, „Die Götterkinder“, „Don Quixote“, „Tod und Verklärung“, „Sarastustra“, „Heldentagen“, dank seiner schönen Lieder mit Recht ein berühmter Mann geworden, zudem Hofkapellmeister in Berlin, Günstling des Kaisers, für den er irracionalistische Kompositionen, und Ehrendoktor der Universität Heidelberg. Kein Wunder, daß sein jähliches Sinn- und Singedicht „Feuersnot“ überall aufgeführt wurde, trotzdem die Nichteingeweihten weder Text noch Musik verstanden und herzlich dabei gähnten, denn es war zudem andauernd finster auf der Bühne, und Dunkelheit im Theater läßt immer die Stimmung. Und Strauß las Ostas Wilbes schwülz-sinnliches Nehestenpotpourri Salome, da war's um ihn gefachelt! Das war der Gipfel der Modernität, denn es war so perwers wie nur möglich. Er vollzog unter heftigsten Lärmentfaltungen seine tonichtliche Ehe mit Wilde

und zeugte das einaktige Musikdrama Salome mit seiner fiebernden Phantazie. Die Welsensation war fertig. Die Snobs von ganz Mitteleuropa lachten von nichts als vom Tanze der sieben Schreier, von Johanaan, der sich partout nicht von der hysterischen Dirne auf den Mund küssen lassen wollte. Strauß hatte als kluger Geschäftsmann, der er nebenbei auch noch ist, mit den Theaterdirektoren schlaue Verträge abgeschlossen, die ihm hohen Gewinn aus den Aufführungen sicherten. So machte ihn die biblische Längerin zum Millionär. Amerika aber war zu fittlich für Salome. Dafür sorgte des Trübsinns Morgan pietistische Tochter. Nun hat Richard Strauß auf seinem fürstlichen, vom Architekten Gabriel von Seidl erbauten Landhause in Garmisch am Fuße der Zugspitze die Partitur seiner dritten Nachoper vollendet, in deren Mittelpunkt die Furie des Hasses und der Rache, die Elektra des Hofmannsthal modernisierten Sophokles steht. Elektra wird natürlich, wie die Strauß-Effizidien versichern, das Nonplusultra aller Opern werden. Jidelio, Don Juan und Tristan sind nichts dagegen.

Der Dresdener Generalmusikdirektor Ernst von Schuch, der die Uraufführung leiten wird, ist seit Wochen mit dem Studium der Partitur beschäftigt. Sie sei das Schwierigste, was ihm in seiner langen Praxis je unter die Kapellmeisterhände gekommen ist. Diese Schwierigkeiten lassen sich nicht besser charakterisieren, als es Ernst von Schuch neulich im Freundeskreise tat, als er äußerte: „Wenn ich die Elektra studiere, komme ich mir wie ein musikalischer Abschlag vor. Mit diesem neuen Strauß'schen Werte verfahren, bedeutet die Salome die reinste Kinderstimmung von Haydn.“ — Ein Merkzeichen aller großen Kunst ist die Einfachheit. Beethovens Sinfonien sind einfach, „einfältig“ und edel als Merkmale eines in Menschenliebe erglühenden starken, sich selbst in Jucht haltenden Künstlergeistes. Wagners Ring und Nibelungen sind, auf ihre musikalischen Kräfte zurückgeführt, einfach, nur in der dramatischen Gegebenen gehorchenden Zusammenfügung der organischen Teile scheinen sie dem Laien kompliziert. Ob man diese schäpferische Einfachheit von Strauß' Elektra wird behaupten können?

Des Franzosen Debussy Musikdrama Pelleas und Melisande, das wir hier nach der Münchner Aufführung ausführlich besprochen haben, ist nun auch in der Berliner Komischen Oper erschienen und hat seinem Schöpfer einen Achtungserfolg eingetragen für den Ernst und die Sorgfalt, mit der er eine neue musikalische Kunstsprache einzuführen versucht. Die Aufführung litt an breiter Einförmigkeit. Die Inszenierung machte das moderne Bestreben nach flächenhafter Bildwirkung der malerischen Dekoration mit allem Raffinement der Licht- und Farbenkünste mit.

Von neuen Opern ist außerdem aus Stuttgart und Karlsruhe zu berichten. Die rührige, unter Intendant von Büllig und dem als Hofkapellmeister nach Stuttgart berufenen Münchner Komponisten Max Schilling's lebende Stuttgarter Hofbühne brachte die Uraufführung einer provençalischen Oper Rife Brun (Frau Rose) von Pierre Maurice nach dem

gleichnamigen Roman von Nehaub mit gutem Erfolg heraus. Eine romantische Räuberoper, deren Textbuch mit den der neitalienischen Mut- und Tödschlagoper abgelaufenen Effekten starke Wirkungen hervorzubringen weiß. Frau Rose, die junge schöne Witwe des alten Goldschmieds Brun, ist in heimlicher Liebe zu dem gefährdeten Räuber Gaspard, einem ehemaligen, wegen Insubordination zum Tode verurteilten französischen Marquis, entbrannt. Ein fiescher Kampf zwischen Sittlichkeit und Pflicht (Moral, Kirche) erschüttert das Weib. Aber Frau Rose ist eine schwache Natur. Das Weibchen nimmt seinen Lauf. Als der gefangene und gefesselte Räuber in Gesellschaft des Henters an ihrem Fenster vorbeizieht, bricht sie vor Schreck und Entsetzen tot zusammen. Der Komponist hat sich die Gelegenheit zur breiten Schulderung des Milieus in provençalischen Feiten und Räuberromantik nicht entgehen lassen. In seiner Musik ist das romantisch-sinnliche Element ausschlaggebend, sie versteht es, weiche lyrische Partien mit Szenen voll kräftiger realistisch-handlungs-fördernder zu einem leicht verdaulichen Ganzen zu vereinen. Der neue Kapellmeister Schilling's hat sich damit glücklich in Stuttgart eingeführt.

Weniger Glück hatte des Italieners Frangetti Oper Germania in Karlsruhe. Vor sechs Jahren schon kam die Oper in Mailand, wo der komponierende Millionär Baron Frangetti zu Hause ist, zur Uraufführung. Das Weib seines Erzeugers öffnete dem Werke nach und nach 40 egotische Bühnen, wie die von Odessa, Lissabon, Buenos Aires, London, Madrid usw. Aber nirgends konnte diese unglückliche Germania länger stehen. In seiner tiefsten Erniedrigung zur Zeit Napoleons I., Gefangennahme Palms, Gründung des Tugendbundes bis zur Schlacht bei Leipzig. Die Musik führt einen stillosen Weigen auf, in dem Verdi, Richard Wagner, Mascagni, Puccini, Lühows wilde verwegene Jagd und „Gaudeamus igitur“ zusammen einen Cancan tanzen. Alles geht nur aus auf Erzeugung sentimentaler Stimmung. Ein Kritiker schreibt böshaft: „Herrn Frangetti sind außerhalb des deutschen Kommerzbuchs nur ganz vereinzelte Stellen gelungen.“ Die Karlsruhe Oper ist um diese kostspielige Novität, die wieder so manchem deutschen Musiker und Opernschreiber die Lebensluft nehmen mußte, wirklich nicht zu beneiden. Ungesunde Fremdmanns-Politik!

Von einem Ereignis im Münchner Musikleben ist noch zu berichten. Das war die deutsche Uraufführung der VII. Sinfonie Gustav Mahlers unter Leitung des Komponisten und mit dem Tonkünstlerorchester, dem alten Kaim-Orchester, das den Münchner Musikerkrieg verursacht hat. Die Suggestion des Namens Mahler, der es trotz scheinbarer Verleugnung der öffentlichen Meinenden recht gut verstanden hat, in seiner exponierten Stellung als entarteter Erbe Berlioz'stischer Tonmalerei und Tondichtung sich mit einem Stabe von Effizidien zu umgeben, ist heute in der ganzen musikalischen Welt ungemein stark. Die Macht seiner energischen und dämonischen Persönlichkeit zwingt nicht nur die Masse der Indifferenten zum Tribut lauter An-

## Der Majorsrock.

Von Franz Schumann.

(2. Fortsetzung.)

Der Fabrikantführer brachte Halenas altem Mütterchen einen Brief.

„Im Namen Gott des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes!“

Gelobt sei Jesus Christus!

Liebes Mütterlein!

Ich bitte Euch, erschreckt nicht, wenn Ihr diesen Brief bekommt; es ist noch nichts geschähen, aber es ist hier unerträglich und ich möchte mich manchmal lieber schon zwei Meilen unter der Erde wissen als unter diesen wütenden Tieren. Ihr wißt, liebes Mütterlein, daß ich ohne Murren eingerückt bin, weil es einmal nicht anders geht, als daß man einrächt, wenn man assistiert worden ist. Alle meine Sachen habe ich in Ordnung geordnet zu ich wie kein zweiter, und trotzdem muß ich diese Fein erdulden. Ihr wißt, daß ich kein festes Meisterrungsvertrag, seitdem ich mich beim Nachbar Halina damit überein habe, und da machen sie es mir zu Gleich, daß ich jeden Tag das fetteste Fleisch bekomme, das in der Küche zu haben ist, obwohl der Herr Hauptmann bestanden hat, daß mir ein mageres Fleisch gegeben wird. Es wird von uns Mektiken nicht wenig verlangt, man muß sich gut nähren, wenn man diese Arbeit durchzuführen will. Wir bekommen wohl reichlich zu essen; aber was nützt das, wenn ich fast täglich so wenig breche? Da ist es kein Wunder, wenn ich nun schon zum achtnmal beim Exercieren hingegeben bin. Mütterlein, Ihr seid so klug und unser Hauptmann ist ein umgänglicher Mensch; seid daher so gut, kommt herüber und spricht mit ihm. Sagt ihm, was mir heute geschieht: Sie haben mir heute wieder so ein Fleisch gegeben; ich habe es natürlich nicht essen können. Da kommt der Geldweibel und sagt, ich müsse das Fleisch essen, sonst wird er mich schreien, wie man in der Kirche pflegt, und daß der Meister nur starke Soldaten brauchen könne. Ich habe trotzdem nicht essen können und habe ihm auch gesagt, warum ich's nicht kann, und daß der Hauptmann für mich ein mageres Fleisch anbefohlen habe. Der Geldweibel gibt mir mit der Faust einen Schlag in den Mund und schreit: „Für Dich werden wir keine Ertravörrie braten; fröh, was Du bekommst.“ Dann haben mich auf seinen Befehl zwei Männer beim Kopfe gepackt; der Geldweibel hat das Fleisch zerschneiden und ich habe es auf sein Kommando essen müssen. Ich habe es nicht vertragen, es ist gleich wieder von mir gegangen, und jetzt habe ich ein Fieber und man will nicht um den Arzt schicken, damit die Geschichte dem Hauptmann nicht bekannt wird. Darum, Mütterlein, kommt und sprech mit dem Hauptmann; er ist ein umgänglicher Herr. Ich traue mich nicht, mich bei ihm zu beschweren, denn da erfährt es der Geldweibel viel früher und macht mir die Hölle noch heißer, als ich schon ist. Kommt gleich morgen früh herüber. Ihr habt kein Geld für die Reise, ich weiß, geht aber nur in die Fabrik, der Gruga ist mir noch zwei Gulden schuldig, da habt Ihr das Geld für die Her- und Pmfahrt. Es erwartet Euch Euer dankbarer Sohn

Vinzenz Halena.

Das Mütterchen hatte das Guthaben ihres Sohnes beim Gruga einfastiert und bereite sich zur Fahrt nach der Stadt vor. Es war Armenhausesterin und hat daher den Gemeindediener Kafel, der nebst dem Nachtwächter, Hirten und Heger das Armenhaus bewohnt, er möge es um vier Uhr morgens wecken.

„O ja, aber das löst einen Liter Bier!“

„Freund, ich hab kein Geld.“

„Mein Geld, keine Mühe!“ gab er kaffoff zurück; er wußte, daß das Mütterchen zwei Gulden verjaß; die Reife nach der Stadt kostete jedoch nur einen Gulden vierzig Kreuzer, also konnte ihm das kranke Weib ganz gut einen Liter Bier zahlen. Da es sich weigerte, sah er nicht ein, weshalb er die geforderte Geldfülligkeit erweisen sollte. Das Mütterchen wußte indes bald Klar: es hat den Nachtwächter, er möge beim Nachhausegehen an das Fenster klopfen. Der Nachtwächter versprach, ohne eine Entlohnung zu fordern, und das Mütterchen troch in die Federn. Es schlief gar nicht lange, da wachte jemand aus jenem

„Schon vier Uhr?“ sagte es sich. „Schau, schau, wie rasch heut' die Nacht vergangen ist, wie gut ich geschlafen habe. Und ich hab doch gedacht, daß ich mit meinem Kummer gar nicht werden schlafen können. Also auf und zum Herrn Hauptmann.“

Das Mütterchen wiederholte sich. „Ja ja, Nachtwächter, ich dank Euch, ich schon auf.“

Das Mütterchen machte Licht und zog sich an, nahm den schludrigen Schürstrolch voll Brot auf den Arm, löschte das Licht aus und wachte das Haus öffnen. Da hörte es die Uhr vom Mitternachts die erste Stunde jatlagen.

„Nur denn der Nachtwächter betrunken oder geht die Uhr schon wieder schief? Soll ich jetzt zur Bahn gehn oder soll ich noch hier bleiben?“

Da hörte es was ans Hauptur Kopfen. „Was ist denn das? Warum bekommst du denn auf einmal so ein Herzklopfen? Ich geh lieber zurück, wer weiß, was für ein Schein hier sein Weien treibt.“

„Mütterlein!“ hörte es die Stimme des Sohnes. „Lacht mich zu Euch, ich hab's nicht mehr ausgehalten.“

„Vinzenz!“ jarrte das Mütterchen auf und öffnete dem Sohne die Tür.

„Mütterlein, seid mir nicht böse, es ist nicht mehr gegangen; ich hab zu Euch flüchten müssen.“

„Sei!“ sagte die Mutter. „Sei ruhig, damit sie Dich nicht hören. Wieviel Uhr ist es denn?“

„Eh.“

„Dann ist's gut. Komm herein. Ich hab gedacht, es wär schon vier Uhr, darum wußt ich zur Bahn laufen, daß ich den Zug nicht verpasse.“

Sie führte den Sohn in die Stube. „Warum bist Du mir wegelaufen?“ begann sie ängstlich, vorwurfsvoll. „Was ist Dir denn da mir eingefallen? Haben sie Dir denn nicht gesagt, was für eine Strafe darauf steht? Wenn ich mich erinnere, was Dein Vater immer gesagt hat, wie hart die Desertion bestraft wird. . . . Sehn, Sohn, das dürftest Du nicht machen sehen! So schlimm kann's ja beim Militär gar nicht sein; alles ist zu ertragen. Schau mich an, nur plagt die Gicht; Hände und Füße hat sie mir schon verträumt. . . . Murre ich? Was macht man Dir denn schon beim Militär? Ein paar böse Menschen haben vielleicht ihre Freude daran, Dich zu quälen. . . . Das ist alles, denn schlagen darf man Dich nicht und erschlagen schon gar nicht.“

„Das eben wollten sie mir heut' nacht machen.“

„Wau! Ihr wen andern an!“ Die Tür ward geöffnet, der Gemeindediener trat ein. „Ah, Halena, Du hast Besuch! Wie kommt denn Du her, Vinzenz?“ fragte er. „Was machst Du hier?“

„Bin zur Mutter gekommen.“

„Wahrend Rüche, merk' Du Dich brav aufführen, wenn Du schon nach einem Monat Urlaub bekommst! Über hast Du nur Erlaubnis über die Zeit und zum Verlassen der Station? Und bist bloß auf einen Sprung herübergekommen? Wie Wetter, vier Stunden Marsch her, vier zurück. . . . Das wirst Du einige Zeit in den Beinen spüren.“

„Das macht nichts; auf ein bißchen Schmerz mehr kommt's mir nicht mehr an.“

„Also hast Du bei der Kompanie zu leiden? Sedieren sie Dich fleißig? Da jauch ich aber, daß Dir der Hauptmann Urlaub gegeben hat. Gib mir übrigens Dein Urlaubsgeldstück. . . . Falls Du morgen länger schlafen sollst, will ich's für Dich vom Vorsteher beständigen lassen. Ich fahr mit ihm in der Früh' nach der Stadt.“

„Ich hab Leins“, hauchte Vinzenz. „Also Du bist ein Deserteur? Na, Du machst der Gemeinde eine schöne Ehre!“

„Ihr hättet nicht anders gehandelt, wenn man mit Euch so umgegangen wär, wie mit mir. Bin ich denn vor Menschen dabongelaufen? Nein, ich hab mich vor wilden Tieren geflüchtet, damit nichts geschicht, nicht mir, nein, ihnen! Bin ich denn ein Sträfling? Nein! Ich bin doch ein Soldat, ein Mensch wie jeder andre; aber unter Geldweibel muß ein Karr sein! Was der mit mir aufführt, das machen die Teufel mit den armen Seelen mehr.“

Er erzählte der Mutter und dem Gemeindediener, was ihm gegen Abend widerfahren war.

Der Geldweibel kam, durch den Hauptmann gereizt, in die Kaserne. Er ahnte wohl, wer dem Hauptmann die Geschichte verraten haben mochte; aber gegen den Diener des Kompaniecheis gekraute er sich nicht aufzutreten, darum ließ er seinen ganzen Groll an Halena aus. Eine wilde Schimferei war der mildere Grad seiner Wut, Zustritte der höchste. Er nahm dem Mektiken die Wachtmatronen ab und vertraute zwei Mann von dritten Jahrgang mit der Aufsicht über den Fiebernden. Gegen halb sieben räumte dem Halena der Landsmann zu, daß ihn die Aufsichtsmannschaft in der Nacht durchprügeln wird, man werde ihn zugleich zu heransuchen versuchen. In einem unbewachten Augenblick gelang es dem Halena, aus der Kaserne zu entfliehen.

„Das ist Desertion. Du kommst auf die Festung!“ meinte der Gemeindediener. „Das muß ich gleich in der Früh' dem Vorsteher melden und natürlich auch der Genbarmetrie, damit sie Dich abholt.“

„Wai!“ hat die Mutter den Diener, „tut das nicht; seht Ihr ihn denn nicht das Fieber an? Was weiß er denn, was er gemacht hat? Ich will ihn in der Früh' zusammenpacken und fahr mit ihm in die Stadt. Das ist doch keine Desertion?“

„Eigentlich“, begann der Diener mit Nachdruck, „hab ich die Pflicht, augenblicklich zur Genbarmetrie zu laufen und den Fall anzugehen. . . .“

Das Vorgehen des Gemeindedieners empörte die Mutter. „Ich werd Euch etwas sagen.“ begann sie. „Ich zahl' Euch den Liter Bier, den Ihr vorhin von mir verlangt habt — wenn Ihr die Anzeige erst morgen macht.“

„Geld her!“

„Aus allen Taschen scharrie das Mütterchen vierzehn Kreuzer zusammen; der Diener steckte sie ein und vertief mit einem Gute-nachtgruß die Stube.

„Wie fahren in der Früh' hinein, mein armer Bub; Du gehst mit mir zu Deinem Hauptmann. Ich werde ihm die Geschichte erzählen, daß Du nichts gesehen kann, und Du wirst ihm sagen, daß Du nur zu Deinem Mabel gegangen bist. Jetzt leg Dich ins Bett, ich will mich zum Dfen setzen.“

(Schluß folgt.)



# Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts!

Am Montag den 23. November 1908 beginnt der **Ausverkauf** der Warenbestände zu **bedeutend herabgesetzten Preisen!**

Das Warenlager besteht aus

Kleiderstoffen, Seide, Samt, Plüsch, Spitzenstoffen, Chiffon, Teppichen, Bettvorlagen, Läuferstoffen, ff. Wäsche, Damen- u. Herren-Nachthemden, Beinkleidern, Nachtjacken, Damen-Röcken, Gardinen, Rouleaus, einer großen Partie Flanellröcke, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher und Servietten, Taschentücher, Korsetts, Plüschkragen, Schürzen, Tücher, einem großen Posten Frotteehandtücher, Damen-Strümpfe.

Der Ausverkauf erfolgt gegen Kasse!

Der Ausverkauf erfolgt gegen Kasse!

**6 Krügerbrücke 6 Max Baetge 6 Krügerbrücke 6**

## Pfeil-Nähmaschinen

weltberühmt durch das dazu verwendete Material, die feine Ausstattung und den leichten Gang, finden in allen Haushaltungen, Gewerbebetrieben u. Fabriken stetig wachsende Aufnahme.

**Pfeil-Nähmaschinen** eignen sich für Kunststickerei in hervorragender Weise. \* Preisliste mit Abbildungen umsonst und frei.

**ROSE MAGDEBURG**

Gegr. 1865, Zweig-Geschäft, Vertreter an allen grösseren Plätzen.  
 Vertreter: A. Ziegler, Sudenburg, Schönninger Straße 28.  
 A. Blume, Neuhaldensleben, Burgstraße 13. 1374

Schulartifel empfiehlt die Buchhandlg. Volksstimme



**Dr. Thompson's Seifenpulver**

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

ist das beste Waschmittel.

1/2  $\mathcal{L}$  Paket 15 Pfg.

## Zähne 2 Mk. an

1878 Auf Wunsch Teilzahlung v. Woche 1 Mt. Absolut schonendste Behandlung. Plomben von 1 Mt. an.

**Alex Friedländers Zahn-Atelier**  
 Kaiser-Wilhelm-Platz 11.

## Verlobungsringe

und Steinringe kauft man vorteilhaft in dem

### Magdeburger Ringbetrieb

7 Goldschmiedebrücke 7

Fabrikation und Verkauf direkt an Private.

Alle in meinen Betriebsräumen angefertigten goldenen Ringe tragen neben dem gesetzlichen Goldhempel auch mein Firmenzeichen eingegrät, mithin dauernde volle Garantie für massiv echtes Gold. — Gravierung der Ringe gratis. — Kolossale Auswahl in Herren- u. lang. Damen-Uhrketten, Broschen, Ohrringen, Halsketten usw., pass. 3. Weidnachtsgeisch. Billige Preise. Auffallende große Ausstellung in Ringen.

**Robert Sasse, Ringfabrikation**

Bitte genau auf meine Firma zu achten.  
 Erster Ringladen neben der Kirche.

Außergewöhnlich günstiges Angebot für

## Damen-Konfektion

Ich habe soeben neue große Posten modernster Damen-Konfektion fast durchgehend nur einzelne Modelle

Neuester Damen-Saffos 2225  
 Neuester Damen-Paletots  
 Neuester Kragen in schwarz und farbig  
 Neuester Theater-Mäntel und Capes  
 Pelz-Doas, Kolliers und Stolas

neu hereinbekommen und verkaufe dieselben, da ich solche sehr billig erstanden habe, zu

### außergewöhnlich billigen Preisen!

ferner in großer Auswahl neu eingetroffen:

Große Posten Kleider- und Seidenstoffe  
 Große Posten Buckflin und Cheviots  
 Große Posten Heberzieher- und Mäntelstoffe  
 Große Posten Damen-Konfektions- und Cape-Stoffe  
 Große Posten Leinen- u. Baumwollwaren, besonders feberdicke, echte Julette und Damen-Körper  
 Beste Benzengewebe in bunt und weiß Damast  
 Große Posten glatte Leinen für Hemden und Laten  
 Große Posten Tischtücher und Handtücher  
 Große Posten Beinkleidern und Damen  
 Große Posten Gardinen und Teppiche  
 Möbelstoffe und Plüsch, Tischdecken, Schlafdecken  
 Bettdecken, Reisdecken, Normalhemden, Strickwesten  
 Walkjacken, Warchenthemden, Warchentafeln, Decken  
 Korsetts, Regenschirme, Umschlagetücher, Umstedtücher, Plaid's, seidene Tücher

Fertige Wäsche für Herren, Damen u. Kinder

Alles in größter Auswahl!  
 Alles in nur guten Qualitäten!  
 Alles zu sehr billigen Preisen!

## A. Karger

Gelegenheitskauf-Geschäft  
 8 Gr. Marktstraße 8

## Fürst-Bismarck-Briketts

liefert frei Keller à 3tr. 90 Pf. in Fuhren billiger 80 Pf. Friedenstraße 10.

**Franz Sickert**

### Es wird Zeit,



1934 Ihre Pelzsachen reinigen und reparieren zu lassen. Umarbeitungen und Vergrößerungen nach neuesten Formen schnell, sauber und billig. Lager in fertigen Stolen und Kragen in allen Pelzarten und Preislagen von 2.00 Mt. bis 100.00 Mt., nur eigenes Fabrikat, erstes Spezialgeschäft a. Plage Neue Bürgerschul-Samt-Mädchenmützen in allen Größen vorrätig.

**G. Finke**  
 Kurfürstenstraße Nr. 1.

## Carl Julius Braun

Reber-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfsartikel-Handlung  
 1862 Spezialität: Lederauschnitt

### Magdeburg-Buckau

Schönebecker Straße 48  
 hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.  
 Billigste Preise.

## Original-Viktoria-Nähmaschinen



aus der Fabrik H. Mundlos & Co., Magdeburg-Neustadt, sind erstklassige Fabrikate.

Alleinvertauf für Magdeburg und Umgegend

**Willy Zäge, Magdeburg, Altmarkt 13.**  
 Erstauteile. — Reparatur-Werkstatt. 1936

## Herren- u. Knaben-Konfektion

eigner Anfertigung empfiehlt 1726

Winter-Joppen **G. Gehse** Winter-Paletots

14 Johannistadtstraße 14.

Ältestes und renommiertestes Spezialgeschäft in Arbeits-Garderoben!  
 Elektr. Zuschneiderei! Knaben-Anzüge! Alle Berufskleidung!

# Siegfried Cohn

Weberei-Waren 58 Breitweg 58

Circa  
**35000**  
Meter

Ein Posten  
**Rein-woll. Cheviots**  
Prima Qualität  
in schwarz und allen Farben  
ca. 90-110 cm breit  
das Meter  
0.83 1.00 1.25 1.50  
1.80 bis 2.50

Ein Posten  
**Einfarb. Stoffe**  
Kreppe, Satinuche, Serges  
allerneueste Saison-Farben  
unerreichte Auswahl  
das Meter  
0.95 1.05 1.35 1.65  
2.00 2.25 bis 4.50

Ein Posten  
**Damentuche**  
glatte Prima Qualitäten,  
in allen Saisonfarben, ca. 90 bis  
130 cm breit  
das Meter  
2.00 2.50 3.30 4.50  
5.50 6.50

## Kleider-Stoffe

sind

zu ganz besonders billigen Preisen

zum Verkauf gestellt!

Nur das Allerneueste!!

Ein Posten  
**Plisse-Stoffe**  
Größe „Saison-Neuheit“ für mod.  
Plisseeröcke, von der Mode bevorzugt  
— ca. 110 cm breit —  
das Meter  
1.65 2.00 2.50  
3.00 bis 4.80

Ein Posten  
**Gestreifte Stoffe**  
schmale und breite, mehrfarbig ge-  
streifte Cheviots und Chevrons —  
— aparte Neuheiten —  
das Meter  
1.05 1.25 1.65 2.00  
2.50 3.30 bis 4.50

Ein Posten  
**Karierte Stoffe**  
Block-Muster und Plaid-Ordnung  
das Neueste der Saison  
das Meter  
1.05 1.35 1.65  
2.25 2.50 bis 3.80

Ein Posten  
**Kostümstoffe**  
für Sackkleider im englischen  
Geschmack  
schwere Qualitäten  
das Meter  
0.75 1.05 1.35 1.65 2.00  
2.50 3.00 bis 5.50

Ein Posten  
**Blusenstoffe**  
Karos und Streifen, mit und ohne  
Bordüre  
das Meter  
0.83 1.05 1.25 1.50 1.80  
2.10 2.50 bis 4.00

Ein Posten  
**Hauskleiderstoffe**  
Halbwoll, Wapp, Lama, Belour-  
Barchent  
riesenauswahl  
das Meter  
0.28 0.45 0.55 0.75 0.95  
1.20 1.50 1.80 bis 3.00

## Alfred Reinhold

Magdeburg, Breitweg 71/72, gegenüber der Dreieckelstrasse

### Gesellschafts-Spiele

in größter Auswahl, in jeder Preislage, 0.10 0.45 0.75 1.00 1.50 2.00 3.00 10.00 M.

#### Kinderpost

reich ausgestattet, nur Neubetten  
0.10 0.30 0.45 0.60 0.75 1.00 1.50  
2.25 3.00 M.

#### Der kleine Schaffner

neu, sehr interessantes Spielzeug, 0.50 0.70 1.00 M.

#### Ankleidepuppen

in Karton, Marken, größte Auswahl, neue Muster  
0.25 0.40 0.50 0.75 0.90 1.00 1.25 M.

#### Modellierbogen

2 und 4 Seiten Hart, 20 und 40 Stück

#### Pappsoldaten

in großer Auswahl, neue, beständige Muster, in jeder Preislage  
0.40 0.50 0.60 0.75 M.

#### Kleine Typen-Druckereien

in 8 Größen vorrätig  
0.30 0.40 0.60 0.80 1.25 1.50 2.25 3.00 M.

#### Märchenbücher, Jugendschriften

für Mädchen u. Knaben, in reichhaltiger Auswahl, für jedes  
Alter, während am Lager, 0.20 0.50 0.75 0.90 1.00  
1.25 1.40 1.75 2.00 2.50 2.75 M.

#### Bilderbücher

erreichbar, auf Karte und Seiden, 0.10 0.20 0.30  
0.40 0.50 0.75 0.90 1.00 bis 5.00 M.

*Dauerhafte  
Schulstiefel  
kauft man  
am besten  
bei  
Steinfeldt*

Breite Weg 165 Jacobstr. 38  
im Hause Ecke  
Café Sachleben Rote Krebsstr.

# Erste Preisrätsel-Announce!

## Doppelte Rabatt- Marken

\*) Näh-, Stick-, Strick- und Häfelgarne sowie Nähseiden sind vom Rabatt ausgeschlossen.

## Auf vielseitigen Wunsch

haben wir uns entschlossen, von Sonntag den 22. bis Sonnabend den 27. November in allen Abteilungen trotz unserer allerbilligsten Preise doppelte Rabatt-Marken, also zehn Prozent Rabatt in Marken, auf alle Waren zu geben. — Wir machen gleichzeitig auf unsere neu aufgenommenen Artikel: Glas, Porzellan, Steingut, Emaille und Wirtschaftartikel, Luxus- und Geschenkartikel, Schreibwaren, Seifen und Parfüms, Konfitüren und Spielwaren, aufmerksam. — Sämtliche Artikel sind in hervorragend großer Auswahl stets am Lager. Ferner sind ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken geeignete Artikel aus unsern andern Abteilungen, wie: Taschentücher, Tischzeuge, Blusen und Kleider in elegantem Weihnachtskarton, Wäsche, Herrenartikel, Trikotasen, Wollwaren, Handschuhe, Strümpfe, Schürzen, Korsetts, Tapisserte-Handarbeiten, Damen- und Kinder-Konfektion usw., zu extra billigen Preisen zum Weihnachtsverkauf ausgelegt.

## Der Räumungs-Verkauf

in Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken, Läuferstoffen, eis. Bettstellen, fertigen Betten u. Bettfedern zu den noch nie gekannt billigen Preisen  
**dauert fort!**

# Raphael Wittkowski

Magdeburg

Hamburger Engros-Lager, G. m. b. H.

Breiteweg 61

## Warum??

erobern sich die  
**Kleine Sachsen-**  
Zigaretten  
die ganze Welt der Feinschmecker?

Weil reine Handarbeit und keine Maschinenarbeit  
An Geschmack und Aroma unübertroffen  
10 Stück 20 Pfg. 10 Stück 30 Pfg.



Fabrikation von Musikwerken, Drehorgeln, Automaten,  
**Sprechmaschinen**

Leistungsfähigstes Reparaturgeschäft,  
gr. Ausw. in Schallplatten, neue Mus.  
Weihnachts-Schallplatten, bill. Preise.

**Raapsche Orgelbauanstalt**  
Franziskanerstraße 1

## Wirklich billig und reell

ist das Möbel-Geschäft von

## Lorenz

17 Peterstraße 17

Ich verkaufe bis auf weiteres zu folgend. Spottpreis: 2 Stk. furnierte Tisch- u. Bier-Schreibtische 45 Mk., Ebenholze Vertikos 45 Mark, mit Spiegelaufsätzen 50 Mk., Sojatische mit Stg 10 Mk., Wagenstühle 5 Mk., Trumeaus mit geschl. Glas 35 Mk., Büchsen in mod. Mustern 45 Mk., Garnituren, hochlegant, mit hand- freiem Polster, 125 Mk., Taschenuhr- in jed. Farbentellung 60 Mk., Ganze Wohnzimmern-Einrichtungen 150 Mk., Schlafzimmern-Einrichtungen 100 Mk., Küchen-Einrichtungen 65 Mk., Außerdem einj. Kleiderschränke 25 Mk., Bettstellen m. Jasson-Matratz, 28 Mk., engl. Bettfedern mit haubfr. Matz, 40 Mk. Auf alle Sachen gebe Garantie für gutes Material und Haltbarkeit. Transport frei, auch nach außerh.

## Lorenz

Magdeburg, Peterstr. 17

Billigste Bezugsquelle

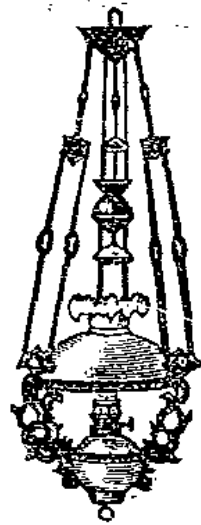
von  
**Nähmaschinen**  
aller Systeme,

auch ohne Anzahlung, nur die besten Fabrikate, sowie Pfaff-, Singer- u. Locke- und Victoria-Maschinen mit Knopfloch-Apparat (fertig in der Stunde an 75-100 Knopflöcher). Langschiff-Maschinen von Mk. 50.00 an, gebrauchte von 20.00 Mk. an.

Wash- und Wringmaschinen  
und Wäscherollen. 2172

**H. Riemann,**  
Magdeburg, Berlinerstr. 20.

**Wollwäusch**  
das Pfund zu 15, 20 u. 25 Pf.  
Fabrik Schwalger Str. 14. 1179



## Zug-Hänge- lampen

Von großem Vorteil sind meine  
Zug-Hänge-  
lampen  
von 1.50 an, die-  
selben mit Patent-  
Brenner von 6.00  
an, weil der Tisch  
für alles andre frei  
wird und manches  
Unglück verhütet,  
was durch Um-  
werfen einer Tisch-  
lampe verursacht  
werden kann.

Ferner halte stets großes Lager in  
**Beleuchtungs-Gegenständen**  
für Petroleum, Gas u. elektrisch  
(Petroleum- und Spiritusglühlicht,  
auf jede Lampe passend).

Sämtliche Ersatzteile dazu billig.

**Gutes Hängegasglühlicht**  
1955 40% Gasersparnis.

**Helmrich Schmidt,** Magde-  
burg  
Gr. Mühlstr. 8, Ecke Kantienstr.

**Kanarienvogelchen**  
kauft jeden Vorken W. Mitbrodt,  
Große Junterstr. 18, 19, II. 916



1950 Schutzmarke  
Name, Verpackung u. Marke geschützt  
**Aluge u. parfame Gausfrauen**  
verwendend. Braten u. Kochen. Schmeis-  
sauce-Würfel à Stück 10 Pf. an ca. 5 Pf.  
Fleisch. M. Schmeisers Bouillon-Würfel  
à Stück 5 Pf. für 2 Casser. u. Bouillon.  
Millionenfach bewährt und anerkannt!  
Überall zu haben!  
W. Tolmann, Kaiserstr. 20.

## Reißzeuge empfiehl die Buchhdlg. Volksstimme

Grosse

## Uhren-Ausstellung

in den oberen Räumen meines  
Kaufhauses.

Beträchtliche Massen

**Zimmer-Uhren**  
in Eichen- und Nussbaum-Ausführung,  
herausragend schöne, moderne Gehäuse.

**Taschen-Uhren**  
für Damen und Herren, beste Werte,  
in Silber, Nickel und Stahl.

**Goldene Damen-Uhren**  
in modernsten Gehäusen. Ia. Werte.

Ein kleiner Gelegenheitsposten

**Goldene Herren-Savonnet-Uhren**  
vorzögl. Werte, m. Reichsteampe. 585, weit unter Preis

Goldene Trauringe und Schmuckringe  
Armbänder, Broschen, Kolliers, Anhänger

**Uhrketten**  
für Damen und Herren.

Die Preise sind unvergleichlich bill!

**Adolph Mir**

Kaufhaus für G.  
Ratswageplat.

Eingang nu

1892

## Einrahmung von Bildern

1937 Reklame-Plakaten usw.

Großes Leisten-Lager! Moderne Rahmen.

Prompte saubere Ausführung! Billigste Engrospreise!

Vereine, Korporationen usw. Extrapreise!

Rahmenfabrik mit elektrischem Betrieb

**Eduard Ranwig**

Margaretenstrasse 7a.

Fernsprecher 2950. Fernsprecher 2950

**Feinste Tafel-Margarine**

A. A. A.  
stets frisch, direkt aus der Fabrik, gebe ab zum Fabrikpreis  
à Pfund nur 65 Pfennig. 1951

**G. Gartz, Schöninger Str. 29.**

**Reste**  
und  
**Rest-Bestände**  
in allen Abteilungen

# Diese Woche

**Reste**  
und  
**Rest-Bestände**  
in allen Abteilungen

== womit vor Beginn des lebhaften Weihnachtsgeschäftes geräumt werden soll. ==

**Reste**

**Kleiderstoffen  
Seidenstoffen  
Blusenstoffen  
Samten  
Waschstoffen**

**Kleiderbarchenten  
Velourbarchenten  
Hemdenbarchenten  
Schürzenstoffen  
Bettzeugen**

**Inletten  
Hemdentuchen  
Pikeebarchenten  
Rouleautoffen  
Gardinen**

**Spitzen  
Posamenten  
Seid. Bändern  
Besätzen  
und vielen andern  
Artikeln**

**Spotbillig**

**Kleine Seidenreste . . . . . Stück 25 Pf.**

**Reste für Puppenkleider . . . . . Stück 25 Pf.**

- 1 Posten **Drell-Tischtücher** halbleinen, gute Qualität . . . . . Stück 1,75 1,50 1,25 **95 Pf.**
- 1 Posten **Drell-Servietten** halbleinen, gute Qualität . . . . . Duzend 5,00 4,50 **3,00**
- 1 Posten **Jacquard-Tischtücher** gefärbt, gute Qualität . . . . . Stück 2,70 2,25 **1,90**
- 1 Posten **Jacquard-Tischtücher** reinleinen, gefärbt schöne Designs . . . . . Stück 2,90 2,35 **2,10**
- 1 Posten **Damast-Gedecke** für 6 Personen 130x160, 62x62 cm. . . . . Geb. 8,00 **6,25**
- 1 Posten **Drell-Handtücher** weiß, 42x100 cm . . . . . Duzend **3,20**
- 1 Posten **Drell-Handtücher** weiß, 50x110 cm . . . . . Duzend **4,50**
- 1 Posten **Jacquard-Handtücher** weiß, halbleinen 49x110 cm . . . . . Duzend 9,00 7,50 6,00 **5,00**
- 1 Posten **graue Handtücher** schweres Halbleinen 50x110 cm . . . . . Duzend 7,00 5,50 **4,60**
- 1 Posten **Militär-Handtücher** 48x110 cm, gefärbt u. gebändert, reinleinen . . . . . Duzend 7,50 **5,80**

**Ausnahme-  
Angebot**

für

**Tischwäsche**

**Handtücher**

**Damen-Wäsche**

- 1 Posten **Damenhemden** aus gut. weiß. Körperbarchent Stück 1,60 1,35 **1,15**
- 1 Posten **Damenhemden** aus gutem Hemdentuch, mit Spitze garn., Ähjel- und Vorderchluss . . . . . Stück 1,60 1,40 **1,25**
- 1 Posten **Damenhemden** aus gutem Hemdentuch, mit Barmer Weiss, Ähjel- und Vorderchluss . . . . . Stück 2,00 1,75 **1,50**
- 1 Posten **Damenhemden** aus gutem Hemdentuch, mit merzerisiert. Vangetten, Ähjel- und Vorderchluss Stück 2,40 2,00 **1,75**
- 1 Posten **Damenhemden** aus Prima Hemdentuch, mit handgeblüht. Webdra- passe, Ähjelchluss . . . . . Stück 2,75 2,25 **1,95**
- 1 Posten **Damenhemden** in 6 Formen, zum Aus- suchen, Ähjelchluss, mit Säuderei u. Hohlkäumen reich verziert . . . . . Stück **2,45**
- 1 Posten **Damenbeinkleider** aus Prima weißem Körperbarchent, mit merzerisierter Vangette . . . . . Stück 2,00 1,75 **1,35**
- 1 Posten **Damenjacken** aus weißem Körperbarchent, mit angelegter Vangette . . . . . Stück 1,60 1,25 **1,00**
- 1 Posten **Barchentrücke** bunt farbiert, m. angelegtem, gebogenem Volant . . . . . Stück 2,00 1,75 **1,55**

200 Duzend  
Prima reinleinen, Mohlsaum-

**Taschentücher**

vorzügliche Qualität . . . . . Duz. **5,00** statt 7,50

**Schürzen**

1 Posten **Hauschürzen** extra weiß, mit Leiche u. Solent, hübsch belegt . . . . . **1,00**

1 Posten **Reform-Damenschürzen** ringeltem Solent . . . . . **1,25**

500 Duzend  
Mohlsaum-Seidenbafirt-

**Taschentücher**

weiß und weiß, mit bunter Kante, vorzügliche Qualität Duz. **1,80**

1 Posten

**Stickereien**

beste Schweizer Fabrikate

**bedeutend unter Preis!**

## Große Gelegenheitskäufe!

**Kleiderstoffe**

Kleiderstoffen, doppeltbreit  
Blusenstoffe, hell und dunkel  
Cheviot, reine Wolle  
Diagonal, reine Wolle  
Chevron, reine Wolle  
Halbtuch und Loden  
Kostümstoffe

95

Chevron, gute Qualität  
Blaid-Laros  
Kleider-Schotten  
Diagonal in allen Farben  
Blusenstoffe  
Kostümstoffe  
Ballstoffe

1,25

Kostümstoffe, schwere Qualität  
Blusen-Flanelle  
Nonveautés, in Streifen u. Karos  
Diagonal, schwere Ware  
Satinuch in allen Farben  
Cheviot, extra schwere Ware  
Lama, für Hauskleider

1,50

Blusenseide reine Seide, in schönen modernen Streifen Meter **1,25**  
Blusenseide reine Seide, in Streifen- und Tafelstoff Meter **1,80**  
Blusenseide elegante Satinfraisen, auf hellem Grund Meter **2,50**

Seidenstoffe

für Braut- und Gesellschaftskleider:  
Schwarze Damast-Seide schwere solide Qualität Meter **2,50**  
Farbige Damast-Seide in aparten neuen Mustern Meter **2,90**

# Steigerwald & Kaiser



# Isidor Gabbe

Breiteweg 9/10  
Verkaufsräume i Treppe.

**Neu eingetroffen. Beispiellos billiges Angebot.**

Montag — Dienstag — Mittwoch!

Ich hatte Gelegenheit, große Restbestände

## 130 cm breite echt englische Seiden-Plüsch (Seiden-Seal)

sowie schwarze und farbige Seiden-Astrachane

in Restlängen von ca. 80 cm bis 6 Meter ganz bedeutend unter regulären Preisen zu erhalten, Wert pro Meter bis ca. 20 Mk., und werden diese, soweit Vorrat, pro Meter von 10 Mk. an bis zu den hochgelegentesten Qualitäten abgegeben.

Große Restbestände 130 breite weiße, schwarze u. farbige Mohär-Astrachane, Kielstoffe, Ratiné usw. in Restlängen von ca. 1 1/2 bis 3 Meter, werden, soweit Vorrat, p. Mk. mit 1.50, 2 u. 4.50 verkauft.

## Riesenauswahl 130-150 cm breite Damenkostümmstoffe

ohne Futter zu verarbeiten, passende Restlängen für Kostümröcke, Hauskleider, Straßenkleider usw., jeft pro Meter 85 Pf. 1.00 bis 1.40 Mk., regulärer Wert fast das Doppelte.

Zu feaktionell billigen Preisen gelangen diese Woche Masseneingänge

## 140-150 cm br. Herren-Anzugstoffe

passende Restlängen für Herren-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge, Knaben-Anzüge, Hemden, Foppen, Pelzinen, Mäntel usw., zum Verkauf und werden diese pro Meter mit 2.00, 2.60, 3.00 Mk. bis zu den hochgelegentesten Qualitäten abgegeben.

Täglich neue Eingänge hervorragender hochparter Neuheiten in Damenkleiderstoffen, halbfertigen Blusen, halbfertigen Roben usw. Ferner Neuheiten in Spachtelstoffen, Filetstoffen, Tüll- und Spachtelspitzen.

Muster können nicht verabsolgt werden.

Sendungen nach außerhalb von 15 Mark an franko.

# Großer Möbel-Verkauf

## Jakob Mook

am Rathaus.

Um einen großen Teil meiner

### Sofa-Bezüge

und des Großen

### Plüschlagers

in den elegantesten Farben

### Polsterwaren-Lagers

zu räumen,

verkaufte ich

### Plüsch-, Tuch- und

### Seiden-Garnituren.

130, 155, 175, 199—275 Mk.

Muschelbänke 40—50 Mk.

Mofetbänke 55—75 Mk.

Berferbänke 60—75 Mk.

Sofabänke 60—100 Mk.

Kaucebänke 110—200 Mk.

Sessels mit Kissen

35, 39, 45, 55—138 Mk.

Spiegel 6—25 Mk.

## Jakob Mook

am Rathaus,

am Ganzen

### Wohnungs-Einrichtungen

### Englische Schlafkammer-

### Einrichtungen

200, 250, 300 bis 500 Mk.

### Küchen-Einrichtungen

in allen modernen Farben

70, 90, 100 bis 175 Mk.

### Stüffetts

Muschelbänke ins Größe

für 125, 140, 150—300 Mk.

Schreibtische 40, 60, 75—165 Mk.

Garderobenschänke 45, 54, 60, 65, 70, 75

Kleiderschänke 28, 35, 38, 45 Mk.

Bierstühle 90, 105—115 Mk.

Veritas 35, 50—115 Mk.

## Grosse Speisetische

300, 65, 75, 85—110 Mk.

Bügelstühle 9—30 Mk.

## Bettstellen

22, 24, 26, 30—40 Mk.

## Wohnzettel

## Jakob Mook

Magdeburg

## Nur am Rathaus

unter Markt.

# „Elite“

## Photographisches Atelier

### 56 Breiteweg 56

12 Visst von 1.80 Mk. an | 12 Kabinett von 4.80 Mk. an

Jeder Besteller erhält bei 1 Dutzend Bilder 1924 ein Vergrößerungsbild 30/36 gratis!

Aufnahmen von morgens 8 bis abends 7 Uhr bei jeder Witterung. Die neuen Ausstellungen meiner sämtlichen Schaukasten bitte zu beachten.

## Rohschlächtere P. Schwarz

16 Schöninger Straße 16

empfiehlt

### ff. Fleisch- und Wurstwaren

Sauer- und Schmorbraten, Knoblauchwurst und Klöße zu jeder Tageszeit warm. 1955

## Kutschfuhrwerk

empfehlen zu vornehmsten Gelegenheiten preiswert 852

### August Ziebke

Sudenburg, St.-Michael-Str. 21a  
Telephon Nr. 1277

Vogelzüchter! Feinstes Hühnerfleisch nur 22 Pf., Glanz Hüh. nur 15 Pf. bei G. Schubert, Drog., Sudenb.

## Magdeburger Strumpfwaren-Fabrik

Huldreich Schmidt

### Breiteweg 68

Fernsprecher 3897.

### Strumpfwaren . . .

### . . . Trikotasen

### Strickgarne . . .

nur bewährte Qualitäten.

### Regulär gestrickte Knaben-Anzüge.

## Heinrich Giesecke

Berttstraße 3

Fernsprecher 1202

finden Sie stets reichste Auswahl:

- Komplette Laden-Einrichtungen
- Kontor-Einrichtungen
- Restaur.- u. Café-Einrichtungen
- Wohn-, Schlaf-, Küchenmöbel
- Polstersachen. 1956

Zu ganz spottbilligen Preisen gebe ab: Gastronen (1- bis 6flamm.), Goldgränze, Stand- und Dezimal-Standwagen, Billards, Pianos.

### Ankauf von Einrichtungen

Möbeln jeder Art zu den höchsten Preisen!

## Schweizer Taschenuhren!

kauf man am besten und billigsten beim Uhrmacher

### Christian Meyer

Uhrmachermstr. Uhren- u. Goldwarenhandlg. Farmersleben.

## Pfand-Versteigerung.

Am Mittwoch den 25. November, nachm. von 2 Uhr an, werde ich in meinem Geschäftstokal Magdeburg-Neustadt, Schmidtstraße 18, die verfallenen Pfänder vom 1. Januar bis Ende März sub Nr. 91526 bis 93675 durch den vereideten Auktionator Herrn Biesenthal öffentlich meistbietend versteigern lassen. 2224

### Hermann Bühring.

## Gold.

Damenuhr, mit lang. Kette, sehr eleg., Mt. 20 Dreieckstrasse 10, 9.

## Möbel

1952

### Polsterwaren

— ganz besonders billig —

Ganze Ausstattungen, reelle Arbeit, enorm billig

- Komplette Salons, mit und ohne Umbau
- Speisezimmer
- Wohnzimmer
- Schlafzimmer

moderne Küchen in allen Farben, billig.

### F. Glasemann

Katharinenstrasse 8.

## Witwe F. Köhler

und Kinder. 943

„Billigste Preise“

„Schönebeck.“

W. Wagner, Wilhelmstr. 110

Fr. Wagner, Weichh.-Str. 10

bringen ihr Maßgeschäft für Herren- und Knabengarderobe in empfehlende Erinnerung. Garantie für guten Sitz. Anzüge, auch wenn der Kunde den Stoff bringt, von 15.00 an. Musterlager moderner Stoffe in jeder Preislage.

## Romane

zu verleihen Tränberg 23.

## Leihhaus

d. Gustav Oelssner

Weinstra. 5a, 1 Treppe

Fernsprecher 3577

beliebt Gegenstände all. Art

Neue und gebrauchte Fahrräder, Nähmaschinen, Jacket-Anzüge und Überzieher, gold. u. silb. Taschenuhren, Regulateure, gold. Ringe, Uhrketten, Spezialität Gold-Schnurketten, 33 und 10/100 Teile Feingold mit 10jähr. Garantie, sowie feinst. Schmuck- und Silberfachen, Signarren und verschiedene andre Gegenstände sehr billig zu verkaufen.

Firma Gustav Oelssner

Weinstra. 5a, 1. NB. Auf jede neue Uhr schriftliche Garantie. 1852

## Paul Friede

Atelier für moderne Photographie

— Vergrößerungsanstalt —

Grosse Diesdorfer Strasse 32

Ecke Annastraße. — Haltestelle der Straßenbahn.

1854

Bei Mattbildern ohne jede Nachzahlung eine Vergrößerung 30x40 cm gratis

## H. Schütze

Uhrmachermeister

Buckau — Coquistasse 19 — Buckau

Streng reelle Bezugsquelle für 1954

## Uhren u. Goldwaren

Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.

## Baumgärtner

### Millionen-Halle!!

Buttergasse 4 Eckladen

dicht am Markt

heute und folgende Tage kommen große Posten

### Schuhwaren

zu extra billigen Preisen zum Verkauf. Herren-, Damen- und Kinderschuhe in allen Sorten und Größen, bis zu den elegantesten. Kinderschulstiefel, nur prima Ware, Sohlen, Pantoff., Gamschuhe, Schafstiefel und dergleichen. Ferner: Herren- und Damen-uhren, Ketten, Ringe, Westeuhren und 3 hochfeine, gold. Herren-Savonett-Uhren spottbillig.

Verkauf von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends. 2044

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

## Wolf & Comp.

Musikinstr.-Fabr. Klingenthal Sa. Nr. 565

Centr. d. Harm.-Fabr. m. üb. 7000 Arbeit. lief. geg. Nachn. Ihre vorzüglichen

### Harmonikas

1. üb. 170 Nrn. Bill. Bezugsquelle für Wien Harmonik-Concertinos, Geigen, Zithern etc. Gross Kat. umsonst. Zahl. amr. begl. Anerk. Eig. Postabf. i. d. Fabr.

## Wilhelm Lanka, Gera (Reuß) Nr. 43, Harmonikafabrik.

Spezialität:

### Bessere Akkordeons

In den meisten Musikvereinen Magdeburgs u. Umg. eingeführt

Preisliste umsonst u. portofrei

## Blendend weisse Wäsche

erhält man stets mit

### echter Perleberger

2032

# Elfenbeinseife

Alleinige Fabrikanten: Gebr. Schultz, Dampfseifenfabrik, Perleberg. In Magdeburg und Vororten in jedem besseren Kolonialwaren- und Drogengeschäft zu haben.

Generalvertreter: F. A. Mohrweiser, Magdeburg-Friedrichstadt.

## !! Majutor !!

Schnell-Dampfwaschmaschine der Zukunft, wäscht in 15 Minuten tadellos sauber. Probewaschen kostenlos. 75 Prozent Ersparnis.

### Dathe & Sturm

Königsstr. 15 (Eing. Köhnerplatz) 1976 Fernsprecher 631.

### Schirmklinik

Bezüge . . . von 1.50 Mk. an

Unterstock . . . 0.60 . . .

Spitze . . . 0.40 . . .

Stange . . . 0.35 . . .

Goldschmiedebrücke 3/4.

Jeden Dienstag Schlachten u. fr. Wurst

Emilie Lampert, S., Feldstr. 7

## Gustav Heutlings Rohschlächterei

mit elektr. Betrieb. Fernspr. 3549.

S., Galberstädter Straße 91

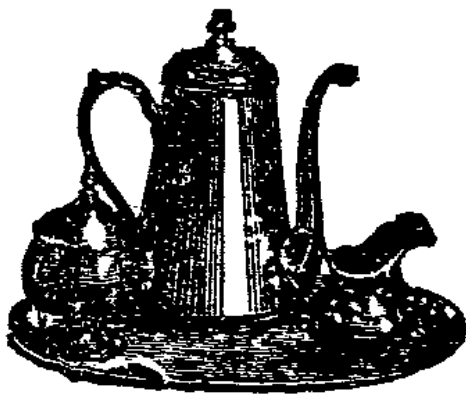
1955 Frühstückstube.

**Breiteweg**  
N:16

**Louis Behne**  
INHABER WALTER HELD

**Breiteweg**  
N:16

**Feine Nickelwaren**



**Kaffee- und Teeservice**

in Messing vernickelt, Nickel plattiert und rein Nickel, in vielen Mustern

5.00 9.75 10.75 13.50 16.50 18.00  
21.00 25.50 bis 50.00 Mk.

**Kabarets, Kaffewärmer, Sahnenservice**  
**Elcksche Kaffeemaschinen** in allen Grössen u. Aufmachungen

Teemaschinen in Nickel und Kupfer — Teegläser — Tee-Eier

**Tafel- u. Kochgeschirre in rein Nickel u. Nickel plattiert**  
eine Zierde für die Tafel, unverwüßlich im Gebrauch

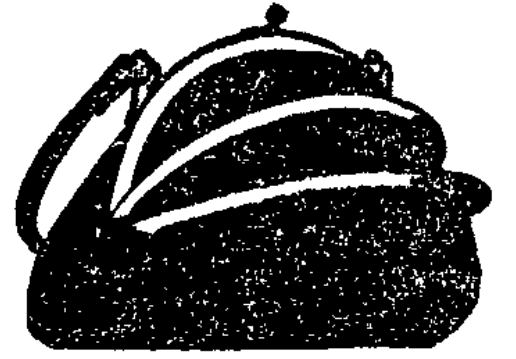
**Bowlen Weinkühler Weinkaraffen Untersetzer**  
Tafelbestecke in Alpaka und Silber-Alpaka, aus der Berndorfer Metallwarenfabrik, anerkannt vorzüglich, was Aussehen und Haltbarkeit anbelangt

**Feine Offenbacher Lederwaren**

**Hochaparte Neuheiten in Damentäschchen**  
in Leder, Seide, Flittern 1.00 1.50 2.25 3.00 4.00  
5.50 7.50 10.00 12.00 15.00 bis 75.00 Mk.

**Echt Silber- und Silber-Alpaka-Täschchen, Sioux- oder Indianer-Taschen**

in Wildleder, Stoff und echtem Fell, wirklich geschmackvolle Stücke 2.75 3.00 3.75 4.50 5.75 6.75  
8.00 9.75 12.25 15.00 bis 34.00 Mk.



**Pompadoure, Opernglastaschen, Operngläser, Bonbonnieren**

**Portemonnaies, Zigarren- und Zigaretten-Etuis, Brieffaschen, Necessaires**  
in unerreichter Auswahl und allen Lederarten und Breislagen.

**Damengürtel — Hutnadeln — Gürtelnadeln — Haarschmuck**  
**Photographie-Albums** für sämtl. Formate eingerichtet — **Schmuckkasten**  
**Zeitungsmappen** für die **Wochentage** 3.00 4.35 6.00 7.75 8.75 10.50 12.75 20.00 Mk

**Breiteweg**  
Nr. 7-8

**Walter Held**

**Breiteweg**  
Nr. 7-8

**Gebrauchsgeschirre**

**Speise-Service**, fein bemalt, für 6 Personen  
6.00 7.00 9.35 10.50 12.75  
15.50 18.50 27.00 Mk.

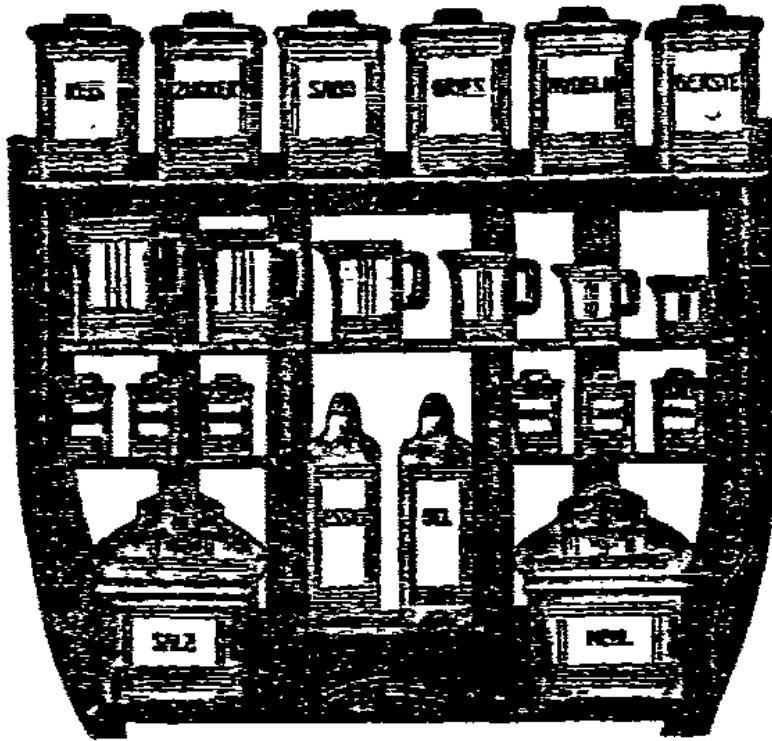
für 12 Personen 39.50 40.00 50.00 54.00  
60.00 66.00 72.00 89.00 bis  
840.00 Mk.

**Kaffee-Service** mit feiner Malerei  
3.75 4.00 4.50 5.50 6.40 7.00  
9.00 12.00 bis 46.00 Mk.

**Wasch-Service**, fein dekoriert, komplett  
2.10 3.00 3.35 4.00 4.80 5.00  
6.00 6.75 bis 66.50 Mk.

**Tassen** in weiss und bemalt — **Kuchenteller**

Glas — Kristall — Porzellan — Steingut — Emaille — Bürstenwaren



**Küchenricke**

mit Garnituren, in vielen Mustern

**Tonnenricke** 3.35 4.50 5.00 6.00  
6.50 7.50 9.00 10.50 Mk.

**Tonnengarnituren** 9.50 11.25 12.00  
14.00 16.00 18.50 21.25 27.75  
29.50 36.00 Mk.

**Satz Töpfe** à 6 Stück, fein dekoriert 1.25 1.40  
2.00 2.20 3.50 4.75 6.00 Mk.

**Satz Nöpfe** à 6 Stück, in weiss  
1.30 1.65 1.75 Mk.

**Waschständer, Waschtische**  
in allen Preislagen.

**Komplett eingerichtete Küchen in allen Ausführungen und Preislagen**

**Magdeburg**  
Ecke Steinstrasse

**Wilhelm Held**

**Magdeburg**  
Ecke Steinstrasse



**Puppen** in unerreichter Auswahl.

**Kugelgelenkpuppen** mit Händchen, zum Ankleiden  
0.50 0.75 0.85 1.00 bis 24.50 Mk.

**Kugelgelenkpuppen** besonders vorzuziehen, mit Schleißen, gelbweisser Seidenperle und Händchen, 60 cm hoch, 3.00 Mk.

**Kugelgelenkpuppen** angekleidet 0.30 0.45  
0.50 0.85 1.00  
1.25 1.50 2.00 bis 42.00 Mk.

**Puppenwagen**

mit Kuschelkissen, Scherkerbed, Metallrädern  
3.50 4.00 4.90 5.50 6.20 bis 27.00 Mk.

**Sportwagen**

in feiner moderner Ausführung  
1.75 2.00 2.15 2.60 3.00 bis 12.00 Mk.

**Jugendschriften und Märchenbücher**

reich illustriert, mit neuer Hochdruckerei 0.50 0.75 1.00 1.50 1.80 3.00 Mk.

**Marine-Jahrbuch** sehr reichhaltig, be-  
sonderlich schön, 1.00 Mk.

**Bilderbücher**  
in reicher Auswahl.

**Eureka-Gewehre**

gefahrloser Schießsport mit Gummipfeilen

**Pistolen** 50 Pf. 1.00 1.50 2.00 4.00 Mk.

**Gewehre**

1.00 1.25 2.25 3.00 4.25 bis 15.00 Mk.

**Ersatzpfeile** hierzu Stück 18 und 25 Pf.

**Amerikan. Luftbüchsen** für 500 Schuß 7.25 Mk.

**Kindergewehre** 50 Pf. 1.00 3.75 9.00 Mk.

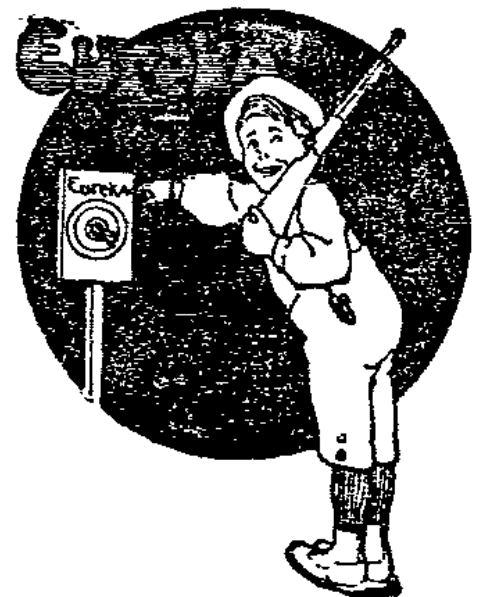
Schießscheiben in großer Auswahl

**Bühnen-Theater** mit **Figuren**  
4.50 5.00 6.50 8.25 14.75 Mk.

**Kasperle-Theater** mit **Puppen**  
95 Pf. 1.25 2.05 4.25 6.75 bis 20.00 Mk.

**Kinder-Druckerei** 45 50 85 Pf. 1.00 1.25 2.00 3.00 4.25 bis 7.50 Mk.

**Grammophone — Phonographen — Harmonikas**  
Trompeten, Trommeln in grosser Auswahl



**Günstige Weihnachts-Artikel sind bereits eingetroffen, und bitte ich des spätern starken Andrangs wegen die Einkäufe schon jetzt zu befordern.**

Nur kurze Zeit! **In Magdeburg** Nur kurze Zeit!

Lüneburger Straße Nr. 16/18, neben dem Etablissement Flora

**Barums große amerikanische Karawannen-Menagerie**



ein großer zoologischer Garten auf Reisen, ist mittels Sonderzug mit 20 Wagen eingetroffen

**Eröffnungs-Vorstellung: Montag den 23. Novbr., nachm. 4 1/2 Uhr**

Täglich 2 große Vorstellungen, nachmittags 4 1/2 u. abends 8 1/2 Uhr, mit Fütterung Sonn- und Feiertags 3 Vorstellungen, nachmittags 4, 6 und abends 8 1/2 Uhr.

1000 Quadratmeter große Kiesenzelte. — Eigene elektr. Licht-Zentrale u. Feuerlösch-Apparate. — Eine erstkl. österr. Musikkapelle, unter Leitung des Musikdirig. Peter Zue aus Wilsen.

Das Unternehmen repräsentiert einen Wert von 100 000 **16 Löwen, Tiger, Marf.** — Es enthält Tiere aus allen Weltteilen, u. a.: Die Dressuren sind erstklassig und werden von Tierhändigern und Tierhändigerinnen ersten Ranges ausgeführt.

**Programme:**

**Der Löwen-Ringkampf**  
Die größte Sensation des 20. Jahrhunderts! Ausgeführt mit einem männlichen Berber-Löwen „Baicha“ und der Dompteuse Nonna Cora Größte Attraktion der Gegenwart!

zählt die Direktion einer jeden Dame, welche die Geistesgegenwart besitzt, in den Zwinger hineingeht und den Ringkampf mit dem Löwen aufnimmt. Dressuren täglich 4 1/2 und 8 1/2 Uhr mit Fütterung. — Entree à Person 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 40 Pf., Kinder unter 10 Jahren u. Militär ohne Charge 1. Platz 40 Pf., 2. Platz 20 Pf. Bei Besuch geschlossener Schulen bedeutende Preisermäßigung. Um gütigen Besuch bittet Hochachtungsvoll **Die Direktion.**

**Wiß Hellie**, eine Meute Wölfe und Hyänen vorführend. 2187

**Herr Direktor Kreiser**, sensationelle Dressuren alte mit Berber-Löwen.

**Miss William** mit seinen Eisbären, welche vor kurzem direkt von Grönland importiert wurden.

**Die wilde Jagd** mit wildgefangenen Löwen, vorgeführt vom Dompteur John.

**1000 Mt. Prämie** in den Zwinger hineingeht und den Ringkampf mit dem Löwen aufnimmt. Dressuren täglich 4 1/2 und 8 1/2 Uhr mit Fütterung. — Entree à Person 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 40 Pf., Kinder unter 10 Jahren u. Militär ohne Charge 1. Platz 40 Pf., 2. Platz 20 Pf. Bei Besuch geschlossener Schulen bedeutende Preisermäßigung. Um gütigen Besuch bittet Hochachtungsvoll **Die Direktion.**

**Seemanns Restaurant**  
Weinbergstr. 27 940  
Sonnabend: Preis-Billardspiel  
Sonntag: Preis-Skat  
wozu freundlichst einladet D. D.

**Schönebeck.**  
„Reichshalle“ Totensonntag:  
**Die Ahnfrau.**  
Schauspiel in 5 Akten von Grillparzer.  
Dienstag, 24. Novbr., 8 Uhr:  
zum viertenmal: 1994  
**Die Förster-Christi**  
Operette von Farno.

**Burg. Burg.**  
**Konzerthaus** 1994  
Am Totensonntag 8 Uhr:  
**Ella, die Seiltänzerin**  
**Olvenstedt.**  
Restaur. Prinz Heinrich  
Sonntag, 22. November,  
nachmittags von 4 Uhr an:  
**Großer Preisstakt.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
2212 **G. Frohme.**

**Berbster Bierhalle**  
Unser Familien-Ball  
findet am 28. November d. J. statt.

Vorläufige Anzeige! Vorläufige Anzeige!  
Am Mittwoch den 9. Dezember findet im

**Luisen-Park**  
ein  
**Extra-Volkskonzert und Lieder-Abend**  
statt, an dem die mit besonders guten Kräften besetzte Altianische Kapelle mitwirkt, welche für diesen Abend ein reichhaltiges **gutes Konzert-Programm** gewählt hat. Außerdem haben alle bisher an den Winter-Sonntag-Konzerten dieser Saison beteiligten Künstler ihre Mitwirkung zugesagt.

**Freie Volksbühne Magdeburg**  
Sonntag den 22. November 1908 (Totensfest)  
im „Luisenpark“ (Inh.: Carl Lautau), Spielgartenstr. 1c

**Johannisfeuer**  
2106 Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann  
Sanktöffnung 5 Uhr. Anfang 7 Uhr.  
Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind herzlich willkommen.

**Arbeiter-Bildungsausschuß**  
zu Magdeburg

Herr Dr. Ernst Thesing (Magdeburg) spricht über:  
**Die Tuberkulose**  
Montag den 23. November 1908, abends 8 1/2 Uhr  
im Saale der „Thalia“ (Buckau)

**Die Cholera**  
Dienstag den 24. November 1908, abends 8 1/2 Uhr  
im Saale des „Weißen Hirsches“ (Neue Neustadt)  
Entree 10 Pfennig. 2200 Rauchen verboten.

**4. große allgem. Kanarien-Ausstellung**  
verbunden mit Ausstellung aller zur Zucht und Pflege edler Kanarien gehörenden Hilfsmittel  
am Sonntag den 22. November (Totensonntag) und Montag den 23. November in Richardts Werkstätten (Eingang Apfelstraße).  
Liebhaber finden auch Verkaufs-Vogel ausgestellt.  
Entrée: Erwachsene 30 Pf., Kinder 10 Pf. — Programm 10 Pf.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet 2059

**Ortskrankenkasse für die im Maler- u. Lackierer-gewerbe beschäftigten Personen Magdeburgs**

**Generalversammlung**  
am Montag den 23. November, abends 8 Uhr,  
im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38

Tagesordnung:  
1. Ersatzwahl des Vorstandes.  
2. Wahl der Rechnungsprüfer.  
3. Vortrag über Berufskrankheiten der Maler und Lackierer. Herr Dr. Henneberg hat sich hierzu auf Anfrage seitens des Vorstandes freundlichst bereit erklärt.  
4. Rassenangelegenheiten.

Der wichtigen Tagesordnung wegen wird um zahlreiches Erscheinen ganz besonders ersucht.  
Der Vorstand.  
2133 H. Wölter, Vorsitzender.

**Zur Neuen Welt**  
Gast- u. Logierhaus von Oskar Kleine, Fasslochsberg 9.  
Sonntag den 22. November, nachmittags 4 Uhr:  
**Preis-Billardspiel.**  
Im Saal 1953  
**Preis-Skatspiel.**

**Kl. Ottersleben Gasthof deutscher Hof**  
Totensonntag: **Großes Preisschießen**  
Abends **Preis-Billardspiel**  
2222 Große Preise. E. Schütze.  
Freundlich ladet ein

**Lemsdorf**  
Gasthof z. Deutschen Kaiser  
Totensonntag 2229  
**Großes Preis-Skatspiel**  
wozu freundlichst einladet Julius Oskar, Gastwirt.

**Allgemeine Ortskrankenkasse Halberstadt.**  
Montag den 30. November 1908, abends 8 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus

**Generalversammlung**

Tagesordnung:  
1. Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern der Arbeitgeber. 2. Wahl von vier Vorstandsmitgliedern der Arbeitnehmer. 3. Wahl von drei Spezial-Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung 1908. 4. Bericht von der Generalversammlung zu Verbnburg und der Jahresversammlung des Zentralverbandes zu Braunschweig. 5. Verschiedenes.

Die Vertreter der Herren Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden zu recht zahlreichem Besuch eingeladen.  
**Der Vorstand.**  
August Winter, Vorsitzender. Emil Kindermann, Schriftführer.

**Konsum-Verein für Aschersleben u. Umgegend**  
Sonntag den 29. November, nachmittags 3 1/2 Uhr  
im Saale des Herrn Otto Wilcke, Waffertor

**Ausserordentl. Generalversammlung**

Tagesordnung:  
1. Bericht über die Entwicklung und Veränderungen in den ersten 4 Monaten des 7. Geschäftsjahrs.  
2. Die neue Gesellschaftssteuer und ihre Belastung für die Konsumvereine. Referent: Der Geschäftsführer.  
3. Beschlusfassung nach § 35 Absatz 6 und 5.  
4. Geschäftliche Mitteilungen.

Wir bitten um recht zahlreichen Besuch, gilt es doch gegen die neue unberechtigte Besteuerung der Konsumvereine einen scharfen Protest zu erheben; insbesondere erziehen wir unsere Frauen zu recht reger Beteiligung.  
**Der Aufsichtsrat.**  
3. A.: M. Kluge.  
2227

**Berichtigung.**  
Mitgliederstand.  
Bei Beginn des Geschäftsjahrs (1. Juli 1907) . . . 418 Mitglieder  
Angetreten im Laufe des Jahres . . . 147  
Summa 565 Mitglieder  
Ausgeschieden am Schlusse des Jahres . . . 34  
Uebernommen ins neue Jahr 1908 . . . 531 Mitglieder  
Gesamtsumme  
der Mitglieder betrug am 30. Juni 1908 531 mal 30 RM. = 15 930 RM.  
Der Vorstand.

**Gr.-Salze und Umgegend.**  
**Große Protest-Versammlung**  
Heute Sonnabend  
abends 8 Uhr, in „Stadt Hamburg“

Thema:  
**Unsere äußere Politik u. die Finanzreform**  
Referent: Stadiv. Hermann Weims (Magdeburg).

Parteisossen und -genossinnen! Erscheint in Massen zu dieser sehr wichtigen Versammlung. Erhebt Protest gegen diese Verelendungspolitik, welche die herrschenden Gemalten gegen das wertfähige Volk treiben. Erhebt Protest gegen den Absolutismus, welcher das deutsche Volk stets mit andern Völkern in Kriegsgefahr zu bringen droht. — Männer und Frauen haben Zutritt.  
Auf zur Protestversammlung nach „Stadt Hamburg“.  
2174 **Der Einberufor.**

**PANORAMA**  
am Kaiser-Wilhelm-Platz. 2232

Die Zeit rückt näher, denn nur noch wenige Wochen bleibt das vornehmste Kunstwerk der Prov. Sachsen:  
Das kolossale Rundgemälde  
**Die Schlacht bei Weissenburg**  
in Magdeburgs Mauern ausgestellt.  
Halbe Preise: Erwachsene 55 Pf., Kinder 25 Pf.  
Geöffnet von 8 bis 8 Uhr.

**Ortskrankenkasse der Fabrikarbeiter und der in den Fabriken angestellten Personen zu Magdeburg-Neustadt.**

**Bekanntmachung.**  
Unsre diesjährige zweite ordentliche  
**Generalversammlung**  
findet am Freitag den 27. November 1908, abends 8 1/2 Uhr, im „Marktschloßchen“ statt.

Tagesordnung:  
1. Vornahme der erforderlichen Neuwahlen für den Vorstand.  
2. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung des Jahres 1908.  
3. Verschiedenes.  
Magdeburg-Neustadt, den 22. November 1908.  
Der Vorstand.  
2204 Rudolf Brünide, Vorsitzender.

**Ortskrankenkasse d. Schneider zu Magdeburg.**

Die Vertreterwahl der Arbeitgeber  
findet statt am  
Montag den 30. November 1908, abends von 7 bis 8 Uhr  
im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38, pt.  
Zu wählen sind 14 Vertreter und 5 Ersatzmänner. Die Arbeitgeber können zu Vertretern auch Geschäftsführer oder Betriebsbeamte der zu Beiträgen verpflichteten Arbeitgeber wählen.

Die Vertreterwahl der Rassenmitglieder  
findet statt am  
Montag, 30. November 1908, abends von 8 bis 10 1/2 Uhr  
im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38, pt.  
Zu wählen sind 30 Vertreter und 10 Ersatzmänner. Wählbar und wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder, welche großjährig und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind.  
2220  
Der Vorstand. J. B.: J. Roth.

Kathreiners Malzkaffee schmeckt wie Bohnenkaffee,  
kostet aber nur ungefähr den vierten Teil so viel.

1171

**H. Ermentraut**  
M.-Neustadt, Nachtweide 49a  
Heute Sonntag: 1956  
Großer Preis-Stat

**Schönebeck.**  
Theater im „Stadtpark“.  
Sonntag d. 22. November:  
Das gefälschte Testament  
Drama in 3 Akten.  
Kassensöffnung 6 1/2. Anf. 8 Uhr.

**Restaur. zur deutschen Flotte**  
Kleiner Stadtmarsch Nr. 8b  
Heute Sonntag:  
Gross-Preis-Skat  
954 Gust. Bartelt.

**Steinerner Tisch**  
Zuh.: Gustav Karsties  
**Freikonzert**  
des Ersten oberbair. Gesangs-  
Instrumental- u. Schuhplattler-  
Ensembles  
**Alpengruss.**  
— Anfang 5 Uhr —  
Sonntags **Matinee**  
11 bis 2 Uhr. 1858  
Nachmittags 4 Uhr.

**Fürstenhof-Theater**  
Dir. Müller-Sparn. Eg. Prälatenstr.  
Heute Totensonntag  
Nachmittags keine Vorstellung.

**Abends 8 Uhr**  
**I. großer Familien-**  
**Theater-Abend!!**  
Zum erstenmal, un-  
widerprüflich nur ein-  
malige Aufführung!  
**Der Wilderer**  
Drama in 5 Akten  
Kassensöff. u. Einleit.  
6 Uhr. Anfang 8 Uhr

Montag, 23. Nov., gelangt ein voll-  
ständig neuer Spielplan zur Aus-  
führung. tolle Vorstellungen und  
Spezialitäten! 947  
Alle Vorzugskarten gelten!!!

**Stephanshallen**  
1857 Dir. Rich. Froberg  
— Abends 8 Uhr —  
**Varieté-Vorstellung**  
Streng dezentem Programm  
für Familien-Publikum

**Stadt-Theater.**  
Sonntag den 22. November 1908  
**Die Räuber.**  
Montag den 23. November 1908  
**Moskau.**  
Historisches Schauspiel in 3 Akten.

**ZIRKUS**  
**Bürgerliches**  
**Schauspielhaus**

Heute abend  
Totensonntag 8 Uhr:  
Einmalige Aufführung von  
**Maria Stuart**  
Trauerspiel in 5 Akten von  
Friedrich von Schiller.  
Erstklassige Besetzung.  
Künstler u. Künstlerinnen  
erst. Bühnen Deutschlands.

Montag 1/9 Uhr Premiere  
**GELBSTERN**  
Überall glänzende Erfolge!  
Kasse ganzen Tag geöffnet.

**Danksagung.**  
Für die uns beim Hinscheiden  
unser teuren Entschlafenen

**Lulise Aernecke**  
in so reichem Maße bewiesene Teil-  
nahme sage hiermit allen meinen  
niedriggefühlten Dank.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Fr. Aernecke.**

**Nachruf.**  
Freitag mittag 12 Uhr be-  
schied nach langem, schwerem  
Leiden mein lieber Mann, unser  
guter Vater, Großvater und  
Schwiegervater, der Tischler  
**Heinrich Rabe**  
im 64. Lebensjahre. 2226  
Dies zeigt tiefbetrübt an mit  
der Bitte um stille Teilnahme.  
Im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen  
**Witwe Auguste Rabe geb. Strube.**  
Die Beerdigung findet am  
Montag, 23. November, nach-  
mittags 2 Uhr, von der Kapelle  
des Neuf. Friedhofs aus statt.

**Standesamt.**

Magdeburg-Mühlstadt, 20. Novbr.  
Aufgebote: Maurer Hermann  
Stiele mit Adeline Färkenau in  
Salzbe. Schuhmacher Franz Nisch  
in Langenmünde mit Veria Schröder  
in Langenmündingen. Unteroffizier  
Hermann Haake hier mit Marie  
Lulise Peters in Döhlmersleben.  
Geburten: Gertrud, T. des  
Arbeiters Friedrich Saludbat. Friz  
S. des Arbeiters Ad. Frohne. Kurt,  
S. des Artisten Paul Drosch. Kurt-  
hard, S. des Leutnants Herber-  
Wachol. Eise, T. des Arb. Max  
Kleebod. Georg, S. des Schrift-  
setzers Hermann Siedentopf. Helm-  
S. des Schlossers Paul Jürgens.  
Erhard, S. des Sergeanten Gerhard  
Held. Rudolf, S. des Tischler-  
meisters Rudolf Gehardt.  
Todesfälle: Lehrer a. D.  
Ludwig Niemann, 76 J. 10 M. 26 J.  
Johanne geb. Schiller, Ehefrau des  
Arbeiters Karl Schielche, 49 J. 3 M.  
23 J. Emma geb. Diez, Ehefrau  
des Arbeiters Wilhelm Wessell, 36 J.  
6 M. 22 J. Gertrud geb. Stechow,  
Ehefrau des Bureau-Vorsteher. Artur  
Zacharias aus Münster i. W., 29 J.  
9 M. 9 J. Bantbeamter Paul  
Herbig, 33 J. 11 M. 17 J. Martha  
unehel., 8 M. 25 J.

**Endenburg, 20. November.**  
Aufgebote: Arbeiter Richard  
Kunze mit Emma Martha Stoit.  
Möbelschlichter Friedrich Robert Karl  
Wittler mit Dorothee Auguste  
Elliabeth Braumann.  
Eheschließung: Schlosser  
Paul Webenroth mit Eise Baars.  
Geburten: Karl, S. des  
Schlossers Karl Nodel. Otto, S.  
des Formers Otto Heidebluth. Kurt,  
S. des Fleischers Otto Heidebluth. Kurt,  
S. des Arbeiters Karl Zippel.  
Erfriede, T. des Schuhmachers  
Christian Spröde.  
Todesfälle: Obst- und Süd-  
fruchthändler Adolf Harprecht, 32 J.  
6 M. 20 J. Dreher Willi Meinecke,  
34 J. 8 M. 8 J. Witwe Hamann,  
Auguste geb. Müller, 54 J. 2 M. 24 J.

**Neustadt, 20. November.**  
Aufgebote: Maschinenführer Johannes  
Emil Labendski mit Balli Luise  
Hermine Böhlede.  
Geburten: Paul, S. des Stein-  
gutdehlers Max Kummel. Hildegard,  
T. des Oberpostassistenten Hermann  
Dammeyer. Heinz, S. des Lehrers  
Fritz Kuchert. Margarete, T. des  
Maschinenarbeiters Bruno Zischke.  
Mario, S. des Arbeiters Vittorio  
Leopoldo Spada. Kurt Werner Heinz,  
S. unehelich. Werner, S. des Land-  
wirts Gustav Spieß.

**Aischerleben.**  
Geburten: T. des Postkassins.  
Gustav Euno. T. des Restaurateurs  
Julius Buchholz. T. des Arbeiters  
Johann Zuber.

**Queblenburg.**  
Vom 11. bis 17. November.  
Aufgebote: Schneider Karl  
Böttcher mit Karoline Hülcher.  
Eheschließungen: Gärtner  
Julius Karl Römer in Soest mit  
Hermine Sophie Herbst hier. Man-  
gier Georg Raimund Waldhelm  
in Dortmund mit Sophie Dorothee  
Auguste Anna Wühlberg hier.  
Krempner Hermann Gorges mit  
Marie Minna Siebel.  
Geburten: T. des Kutshers  
Andreas Behrens. T. des Buch-  
halters Otto Hofmeyer. S. des Hilfs-  
schweizers August Obeling. S.  
des Frieurers Egbert Leopold. S.  
des Arbeiters Emil Brade. T. des  
Schlossers August Länner. T. des  
Klempners Willi Bartels. S. des  
Berkführers Adolf Bethge. S. des  
Schleifstühlers Andreas Länner. T.  
des Schlossers Wilhelm Wicht. T.  
des Schlossers Friedrich Hartung.  
Todesfälle: Katharine geb.  
Polatowksi, Ehefrau des Invaliden  
Michael Jollner, 66 J. Gärtner  
Gustav Menz, 63 J. Kutsher Heinrich  
Brünede, 59 J. Minna geb. Richter,  
Ehefrau des Schleifstühlers Karl  
Lettingshausen, 34 J. Eise, T. des  
Büchhalters Otto Höchmeyer, 3 J.  
Wilhelmine geb. Hoff, Ehefrau des  
Maurers Christian Wicht, 57 J.  
Magdalena geb. Boos, Ehefrau des  
Arb. Wilh. Burghardt, 51 J.

**Groß-Otterleben.**  
Vom 1. bis 15. November.  
Eheschließungen: Schlosser  
Rudolf Koch mit Emma Reichardt.  
Arbeiter Paul Schlee hier mit Olga  
Reichardt in Bennedenbeck. Sor-  
bentarbeiter Kurt Kramer in Magdeburg  
mit Martha Freitag in Bennedenbeck.  
Kaufmann Gustav Huh in „Lucas-  
Wied“ mit Emma Hühmann hier.  
Arbeiter Otto Reichardt mit Martha

Reichardt mit Hedwig Dug. Former  
Paul Hankiewicz mit Ida Huggers-  
hoff. Arbeiter Albert Pohlmann  
mit Auguste Witte. Schneider Just  
Stein mit Martha Kohnle. Arbeiter  
Albert Schmidt mit Emma Albrecht  
in Bennedenbeck.

Geburten: Irene, T. des  
Schlossers Richard Herbst. Paul,  
S. des Arbeiters Adam Dyll. Elisabeth,  
T. des Hilfsweidenschneiders Gustav  
Heine in Lemsdorf. Albert, S. des  
Arbeiters Albert Poppe. Erich, S.  
des Zigarrenmachers Otto Walfher.  
Walter, S. des Arbeiters Gottlieb  
Schroeder. Gertrud, T. des Schuh-  
machers Friedrich Schell in Benneden-  
beck. Erna, T. des Arbeiters Wilh.  
Schiffert in Lemsdorf. Frida, T.  
des Arbeiters Andreas Nöhning.  
Anna, T. des Arbeiters Richard  
Hartmann. Charlotte, T. des Arb.  
Matthias Jordan. Votte, T. des  
Maurers Hermann Heimann. Hed-  
wig, T. des Maurers Heinrich Falken-  
berg. Frida, T. des Eisenrehers  
Friedrich Schmidt in Lemsdorf.  
Otto, S. des Steinsetzers Franz  
Schid. Ida, T. des Schneiders Otto  
Prüger. Alfred, S. des Arbeiters  
Franz Cadon. Luise, T. des Arb.  
Adam König. Gerhardt, S. des  
Handelsmanns Adam Knopf.

Todesfälle: Werner, S. des  
Eisen-Geh. Louis Göde in Ben-  
nedenbeck, 2 M. 19 J. Minna, T.  
des Kerzmachers August Müller,  
2 J. 10 M. 21 J. Erna, T. des  
Arbeiters Otto Helmcke, 3 J. 2 M.  
16 J. Martha, T. des Arbeiters  
Joh. Hubczyk, 5 J. 7 M. Willi, S. des  
Arb. Joh. Hubczyk, 6 J. 10 M. 6 J.  
Ehefrau Minna Reichardt geb. Will-  
woldt, 47 J. Witwe Sophie Schüller  
geb. Kölle, 80 J. Hedwig, T. des  
Schuhmachers August Müller, 4 J.  
4 M. 12 J. Ehefrau Mathilde  
Wetzig geb. Braumann, 59 J. Max,  
S. des Künstlers Edward Meder,  
3 J. 19 J. Herbert, S. des Müllers  
Wilhelm Loh, 3 J. 11 M. 2 J.  
Luise, T. des Arbeiters Adam König,  
2 J. Walter, S. des Arb. Franz  
Damm in Lemsdorf, 1 J. 2 M. 28 J.

**Was bietet Magdeburg?**

- Theater.
- Stadt-Theater.
- Wilhelm-Theater.
- Bürgerliches Schauspielhaus.
- Spezialitäten-Theater.
- Zentraltheater.
- Walhalla-Theater.
- Stephanshallen.
- Fürstenhof-Theater.
- Eldorado.

**Sehenswürdigkeiten.**  
Kaiser-Friedrich-Museum. Ge-  
öffnet unentgeltlich an Sonn- und  
Feiertagen von 11 bis 2 Uhr,  
ebenfalls unentgeltlich an Diens-  
tag, Donnerstag und Sonnabend  
von 11 bis 3 Uhr, gegen 50 Pf.  
am Mittwoch und Freitag zur  
gleichen Zeit. — Am Montag  
(Reinigungstag) gegen Zahlung  
von 1 Mk. geöffnet. Geschlossen  
ist das Museum am Karfreitag  
und Bußtag.

**Ständige Ausstellung des Kunst-**  
**vereins** täglich zu den gleichen  
Zeiten geöffnet wie das Kaiser-  
friedrich-Museum. Eintritt für  
Mitglieder unentgeltlich, für Nicht-  
mitglieder 25 Pf.

**Stadt-Bibliothek.** An den Wochen-  
tagen geöffnet von 10 bis 2 Uhr.  
**Städtische Bücherei und Les-  
halle.** Rötgerstraße, geöffnet  
montags von 11—12 Uhr vor-  
mittags und 8—10 Uhr abends,  
sonntags von 11—1 Uhr. Bücher-  
ausgabe: wochentags von 12 bis  
1/2 2 Uhr vormittags und abends  
6—9 Uhr, sonntags von 1/2 12  
bis 1 Uhr.

**Bennedenbeck.**

Karl Neuberger Restaurant.  
Heute Sonntag  
**Großes**  
**Geldpreis-Skatspiel.**  
Ergebnis ladet ein 1982  
**Karl Neuberger**  
M. M.

**Wilhelm-Theater**  
Sonntag den 22. November 1908  
Einmalige Aufführung!  
**Der Pfarrer von Kirchfeld.**  
Herr Pfarrer . . . Herr Webers  
Montag den 23. November 1908  
**Der fidele Bauer.**  
Freitag den 27. November 1908  
Auf allgemeinen Wunsch!  
**Die lustige Witwe.**

**Kaiser-Panorama**  
Breiteweg 134, I.

**Tief unter der Erde**  
Eine Wanderung durch das inter-  
essante Gebiet d. schwarzen Bräunlingen  
der Zechen Rheinpreußen in Mö-  
und Homberg.  
**Die Eroberung der Luft**

**Deutsch. Metallarb.-Verband**  
Verwaltung Magdeburg.

**Nachruf.**  
Am 20. November Karb  
unser Kollege, der Dreher  
**Willy Meinecke**  
im Alter von 34 Jahren an  
Blinddarmentzündung.  
Ehre seinem Andenken!  
Die Verwaltung.

Die Beerdigung findet am  
Sonntag nachmittags 3 Uhr  
vom Tramerbaue (im Groß-  
Otterleben) aus statt.

**Sozialdemokratischer Verein**  
Kreis Wanzleben.  
Ortsgruppe Bennedenbeck.  
**Nachruf.**  
Am Freitag den 20. Novem-  
ber hier unser Mitglied, der  
Dreher  
**Willy Meinecke**  
im Alter von 34 Jahren.  
Ehre seinem Andenken!  
2235 Der Vorstand.

**Arbeiter-Radfahrerverein**  
Kreis Wanzleben  
Abteilung Gr.-Otterleben  
**Nachruf.**  
Am Freitag den 20. November  
hier nach schwerem Kranken-  
lager unser langjähriges Mit-  
glied  
**Willy Meinecke**  
im Alter von 34 Jahren.  
Wir verlieren in ihm einen  
würdigen, für uns so sehr tüchtigen  
Genossen. Ein ehrendes An-  
denken ist ihm gesetzt.  
2237 Der Vorstand.



**Trauer**

Schwarze Damenhüte  
Schwarze Seidenstoffe  
Schwarze Kleiderstoffe  
Schwarze Blusen  
Schwarze Kostümröcke  
Schwarze Schleier  
Schwarze Handschuhe

Grösste Auswahl!  
Sehr billige Preise!

**H. LUBLIN**



**Trauer-Hüte**  
Blusen, Kostümröcke  
Krepps, Flore usw.  
in grösster Auswahl  
**Lange & Münzer**  
51a Breiteweg 51a.

**Danksagung.**

**Willy Meinecke**  
im Alter von 34 Jahren.  
Wir verlieren in ihm einen  
würdigen, für uns so sehr tüchtigen  
Genossen. Ein ehrendes An-  
denken ist ihm gesetzt.  
2237 Der Vorstand.

Einrichtungen zu schaffen suchen, die ihnen das Stillen ihrer Kinder auch während der Arbeitszeit ermöglichen. ...

Wie groß der Andrang zu den Stillprämien gewesen ist, geht daraus hervor, daß Sperrstunden, in denen mehr denn 150 Kinder zur Vorstellung kamen, an der Tagesordnung waren. ...

- 1. daß vom 1. Januar 1909 ab Stillprämien nur noch an die Ehefrauen gewährt werden, die selbst oder deren Ernährer ein Einkommen von nicht über 1050 Mark versteuern; ...

Es ist ja bedauerlich, daß eine solche Einschränkung hat erfolgen müssen. Sie liegt sich aber nicht umgehen, weil ein Beschluß der Stadtverordneten vorliegt, nach dem während der 3 Jahre der probeweisen Einführung der Säuglingsfürsorge jährlich nicht über 84 000 Mark ausgegeben werden dürfen. ...

Kindergarten und fittliche Erziehung. Ueber dieses Thema wird Frau Anna Wiener-Poppenheim reden bei der Generalversammlung des Vereins Magdeburger Jugendschutz. ...

Hausbesitzerliche Zumutungen. Der Haus- und Cafébesitzer Otto. Gr. Diederichsstraße, besitzt u. a. auch Mittelstraße 50 eine Mietkammer. ...

Magdeburgs Leitungswasser. Der Magistrat gibt folgendes bekannt: „Die in letzter Zeit vielfach in der Öffentlichkeit erhobenen Beschwerden über die schlechte Beschaffenheit des städtischen Leitungswassers geben uns Veranlassung, die Gründe darzulegen, die die Veranlassung zu dieser Wasserkrise gegeben sind. ...

Mißbrauchtes Vertrauen. Fräulein G. war so nach und nach 30 Jahre alt geworden, ohne daß sie es selbst recht merkte, denn hübsch und schön war sie geblieben, auch lebensstark genug. ...

Städtische Konzerte. Das am Mittwoch den 25. November unter der Leitung von Joseph Krug-Waldfee stattfindende Fürstenthor-Konzert ist im zweiten Teile seines Programms Karl Maria von Weber gewidmet. ...

Volksräumliche Vorlesung in der Aula der Augustinuskirche, Altmarktstraße 5. Am Mittwoch den 25. d. M., Punkt 8 1/2 Uhr

Quittung.

Für die Hinterbliebenen der Bergarbeiter gingen weiter folgende Beträge ein: Th. Magdeburg 10,00. Metallarbeiterverein 21,70 (darunter Fr. H. 1,00). ...

abends, wird Herr Zeichenlehrer Scheffer einen Vortrag über „Ein Besuch maurischer Kunststätten auf spanischem Boden“, der durch Lichtbilder ergänzt wird, halten. Der Besuch ist unentgeltlich. ...

Kunstgewerbeverein. Am kommenden Mittwoch den 25. November, abends 8 1/2 Uhr, spricht Professor Peter Vehrens (Berlin) im großen Saale des Stadtmuseumshauses über „Kirchenbau und -ausstattung“ mit Lichtbildern. ...

Ueber „die Bedeutung des Todes für unser Leben“ wird am Sonntag, nachmittags 5 Uhr, Dr. Kramer im Gemeindehaus der Freireligiösen Gemeinde, Marktplatz 1, sprechen. ...

Aus den Theaterbureaus wird uns geschrieben: Stadttheater. Am 26. d. M. geht zum erstenmal in der Originalfassung das musikalisch-dramatische Werk des Dichterskomponisten Peter Cornelius, die Oper Der Eid, in Szene. ...

Wilhelm-Theater. Wochenplan. Sonntag: Der Pfarrer von Kirchfeld. Montag: Der ideale Bauer. Dienstag: Ein Walzertraum. ...

Zirkus (Vürgerliches Schauspielhaus). Dem Ernst des heutigen Totenprogramms entsprechend, gelangt abends 8 Uhr das Werk Friedrich von Schillers „Maria Stuart“, Trauerspiel in 5 Akten, zur Aufführung. ...

Im Bahnhalletheater finden am Sonntag zwei Vorträge mit elektrischen Nervenlichtbildern über Zepellins Fernfahrten statt. ...

Kaiser-Panorama. Aus Anlaß der erschütternden Katastrophe auf der Zeche Radob in Westfalen hat sich der Inhaber des Kaiser-Panoramas, Breiter Weg 134L, bemüht, für die Woche vom 22. bis 28. November das Innere eines Kohlenbergwerks und zwar eines der größten, der Zeche Rheinpreußen, zur Anschauung zu bringen. ...

Fürstenthor-Theater. Auf die einmalige Aufführung von dem fünfaktigen Drama „Der Wilderer“ von Gerhart Hauptmann am heutigen Totenprogramm sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen. ...

Hinweis. Für Eudenburg, Ottersleben, Bennedensbeck und Lemsdorf hat das Kaufhaus Rappengit, Halberstädter Straße 100, der heutigen „Volksstimme“ einen Prospekt beilegen lassen, auf den hiermit aufmerksam gemacht sei. ...

Kleine Chronik.

Ein Kind — 1 1/2 Jahre Gefängnis.

Das Landgericht in München hat eine 14jährige Tagelöhnerstochter, die aus Mache über Normirte, welche ihr infolge eines kleinen Diebstahls gemacht wurden, eine Scheune angezündet hatte, zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. ...

Eine Stadt ohne Wasser.

Das Unterweiserstädtchen Varel hat jetzt dieselbe Wasserkrise zu erleiden, wie die Wilhelmshaven vor einigen Wochen zu bulden hatte. ...

Das Festgelage auf dem Kirchthurm.

Vor einiger Zeit erregte in Zittau ein peinlicher Erzech berechtigt Aufsehen. Er wurde von drei Offizieren des Zittauer Infanterie-Regiments verübt. ...

Wierzehn Menschen getötet.

In dem New Yorker Stadtteil Woodlawn hat sich eine schwere Gasexplosion ereignet. Zwölf Arbeiter, die mit Erdaushebungsarbeiten beschäftigt waren, sind infolge Explosion des Hauptgasrohres getötet worden. ...

Die Heberchwemmungen in Italien.

Die Unglücksnachrichten aus Süditalien und Sizilien dauern an. Bei Catania wurde ein Eisenbahnzug vom Wasser zum Stehen gebracht. ...

In Rijosto wurden 50 Fischerbarlen, die an das Land gezogen waren, von der Brandung ins Meer geschwemmt. Einige Fischer fanden dabei den Tod. ...

Furchtbares Martyrium zweier Kinder. Ein Wachmann in Bukarest hielt abends zwei Kinder im Alter von vier und fünf Jahren an, die auf der Straße bettelten und übergab sie dem Amt. ...

Letzte Nachrichten.

Eine neue Kaiserrede.

SPB. Berlin, 21. November. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Bei der heutigen von der Stadt Berlin im Rathaus veranstalteten Jahreshundertfeier der Städteordnung erschien auch der Kaiser mit großem Gefolge. ...

„Es ist mir eine besondere Freude, an der Jahrhundertfeier teilzunehmen und unter den Bürgern meiner Hauptstadt und Residenzstadt Berlin zu weilen. Die Städteordnung ist am Feuer der Freiheitskriege geschaffen und durch die Opferwilligkeit der Bürger ausgebaut worden. ...

Der Neuzug.

Wien, 21. November. Nach einem harten Stichwahlkampf wurde gestern in Innsbruck Genosse Holzhammer in den Reichsrat gewählt. ...

SPB. Berlin, 21. November. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Im Abgeordnetenhaus erklärte Minister Delbück zu den Ausführungen des Abgeordneten Reinert, daß, wenn dieser seine Gewährsmänner nenne, er, der Minister, dafür sorgen werde, daß diese auf fiskalischen Grund ange stellt würden, ganz gleich, welche Aussagen sie als Zeugen machen. ...

Wb. Hamm (Westf.), 21. November. Eine von der Zeche Radob verunglückten Bergleute enthält 341 Namen, davon 260 deutsche und 81 ausländische. ...

Wb. Seimar, 21. November. Der Frauenmörder Koch aus Oberdorf ist heute früh 7 1/2 Uhr durch den Scharrichter Firsich aus Gorha, der mit drei Gehilfen anwesend war, durch das Fallbeil enthauptet worden. ...

Hd. Hamburg, 21. November. In einer sehr stark besuchten öffentlichen Versammlung der Vereinigten Liberalen, in der Dr. Brabant und Dr. Peterjen sich gegen das persönliche Regiment Wilhelms 2. wandten, wurde eine Resolution angenommen, die die Stärkung der Rechte und der Macht des Volkes verlangt. ...

Vereins-Kalender.

- Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands, Zählstelle Magdeburg. Bezirk Altstadt: Montag den 23. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Versammlung im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 35. ...

Wettervorherjage.

Sonntags den 22. November: Bedäckerlich, mit, zeitweise Regen

# H. LUBLIN

Günstige Gelegenheit für  
**Weihnachts - Geschenke!**

Montag  
Dienstag  
Mittwoch



# Handtücher Tischzeuge!

**Posten 1**

### Küchen-Handtücher

Küchen-Handtücher grau mit bunten Streifen, 38x80 cm Duzend	1.50
Küchen-Handtücher grau mit bunten Streifen, 48x110 cm Duzend	3.25
Küchen-Handtücher Halbleinen, grau mit bunten Streifen, 48x105 cm Duzend	3.50
Küchen-Handtücher Halbleinen, grau mit bunten Streifen, 48x110 cm Duzend	4.75
Küchen-Handtücher Halbleinen, Prima Qualität, 48x110 cm Duzend	5.50

**Posten 2**

### Drell-Handtücher

Drell-Handtücher weiß mit bunten Streifen, 38x80 cm . . . . . Duzend	1.50
Drell-Handtücher weiß mit bunten Streifen, 48x100 cm . . . . . Duzend	2.75
Drell-Handtücher weiß mit bunten Streifen, 48x110 cm . . . . . Duzend	3.50
Drell-Handtücher uni weiß, extra schwere Qualität, 48x110 cm . . . . . Duzend	4.80
Drell-Handtücher uni weiß, Halbleinen, gejütert und gebändert, 48x115 cm Duzend	6.50

**Posten 3**

### Gerstenkorn-Handtücher

Gerstenkorn-Handtücher weiß mit roter Bordüre, 48x100 cm Duzend	2.75
Gerstenkorn-Handtücher weiß mit roter Bordüre, 48x110 cm Duzend	3.35
Gerstenkorn-Handtücher schwere Qualität, 48x110 cm . . . . . Duzend	3.75
Gerstenkorn-Handtücher extra starke Qualität, 48x110 cm . . . . . Duzend	4.50
Gerstenkorn-Handtücher Halbleinen, feinfädig, 48x110 cm . . . . . Duzend	5.75

Jacquard-Handtücher weiß mit abarten Mustern  
48x110 cm . . . . . Duzend 5.50  
Jacquard-Handtücher Halbleinen, mit auf-  
geworbenen Mustern, 48x110 cm Duzend 6.00

Jacquard-Handtücher Halbleinen, mit auf-  
geworbenen Mustern, 48x120 cm . . . . . Duzend 6.75

Jacquard-Handtücher Prima Qual., Halbleinen, mod.  
Muster, 48x120 cm Duzend 8.00  
Jacquard-Handtücher mit abarten Blumen- u. Relief-  
mustern, 48x120 cm Duzend 8.25

Ein Posten Wischtücher 32x32 rot weiß u. blau/weiß	Duzend <b>60</b>	Ein Posten Wischtücher 45x45 rot weiß u. blau/weiß	Duzend <b>1.45</b>	Ein Posten Wischtücher 52x52 rot weiß u. blau/weiß	Duzend <b>1.95</b>	Ein Posten Wischtücher 55x55 rot/weiß u. blau/weiß	Duzend <b>2.65</b>	Ein Posten Wischtücher 60x60 Gerstenkorn, m. Zinnschrift	Duzend <b>3.00</b>
--	---------------------	--	-----------------------	--	-----------------------	--	-----------------------	--	-----------------------

1 Posten Staubtücher, Leder imit.			
35x40	40x40	45x45	50x50
Duzend	95	1.20	1.50
			1.75

## Tischdecken

mit und ohne Gesämn

1 Posten Tischdecken bunt, 115x125 . . . . . Stück	1.00
1 Posten Tischdecken bunt, 110x115 . . . . . Stück	1.45
1 Posten Tischdecken bunt, 120x130 . . . . . Stück	1.75
1 Posten Tischdecken bunt, 120x120 . . . . . Stück	2.00

## Taschentücher

1 Posten Taschentücher Einon . . . . . Duzend	75
1 Posten Taschentücher mas., mit Gebälgen . . . . . Stück	15
1 Posten Taschentücher für Herren, mit Gebälgen . . . . . Stück	25
1 Posten Taschentücher mit bunten bunten Gebälgen . . . . . Stück	20
1 Posten Taschentücher mas., für Damen, mit Gebälgen und aparten Mustern . . . . . Stück	25
1 Posten Taschentücher Einon, Prima Qualität Duzend	2.25

## Reinleinene Tischzeuge

in  
neuesten Dessins und Zeichnungen

1 Posten Tischtücher, rein Leinen, neue Muster 115x130 130x165 165x225 165x280 165x330	2.10	3.10	5.50	6.75	8.00
1 Posten Servietten, rein Leinen, dazu passend 65x65 Duzend	6.75				
1 Posten Drell-Tischtücher 100x110 110x110 115x130	Stück	65	70	85	
1 Posten Drell-Tischtücher Halbleinen 115x125 Stück	1.35				
Servietten, hierzu passend, 65x65 Duzend	4.80				
1 Posten Jacquard-Tischtücher mercerisiert, 110x125 Stück	1.50				
Halbleinen, 115x125 Stück	1.75				

1 Posten einzelne reinleinenene Tischtücher in verschiedenen Dessins	
Größe 115x125 . . . . . Stück	1.75

## Taschentücher

1 Posten Taschentücher Batist, mit Steppsaum und farbigen Buchstaben gestickt . . . . . Stück	15
1 Posten Taschentücher Batist, mit Steppsaum und weißen Buchstaben gestickt . . . . . Stück	18
1 Posten Taschentücher Batist, m. Steppsaum u. weißen Buch- staben gestickt . . . . . 1/2 Duzend i. Kart.	1.00
1 Posten Taschentücher Batist, mit Hochsaum und gesticktem Monogramm . . . . . 1/2 Duzend i. Kart.	1.50
1 Posten Taschentücher Linon, mit farbig umranderten Buchstaben . . . . . 1/2 Duzend	1.50
1 Posten Madeira-Taschentücher Handarbeit, verschiedene Languetten und Eden	
Serie I Stück	65
Serie II Stück	90
Serie III Stück	1.35
1 Posten Madeira-Hemdenpasssen handgestickt, Doppelstoff, Rückenteil und Aermel	
Serie I Stück	90
Serie II Stück	1.10
Serie III Stück	1.50
Serie IV Stück	2.10
1 Posten Madeirapassen Wuststoff aus Doppelstoff	
Serie I Stück	20
Serie II Stück	30
Serie III Stück	40